



ANDREAS SCHÜPBACH

Sozialwerk-Leiter

Seite 10



STEFAN MARTHALER

Fotografie-Profi

Seite 10



THOMAS BOLLIGER

Friedhofs-Gestalter

Seite 12



ALENA LANGENEGGER

Pilz-Expertin

Seite 13



KARIN GALFETTI

Unterrichts-Begeisterte

Seite 18

Sportzentrum Worb AG

Neue Lösungen gesucht

Der Wislepark sorgt für weiteren Diskussionsstoff in Worb. In einer Pressemitteilung wirft die FDP Worb dem Verwaltungsrat des Sportzentrums und Gemeindepräsident Niklaus Gfeller Intransparenz und Orientierungslosigkeit vor und fordert den Rücktritt des gesamten Verwaltungsrates.

Wie weiter mit den Sport- und Freizeitanlagen auf der Hofmatt? Eine Frage, die Worb schon seit Jahren beschäftigt. Erste Schwierigkeiten sind schon 2013, 3 Jahre nach der Gründung der Sportzentrum Worb AG aufgetreten. Die Erweiterung des Angebotes mit Fitness, Wellness und Gastronomie hat nicht das gewünschte Ergebnis erbracht, um den Betrieb von Kunstseilbahn und Badi mitzutragen. 2017 mussten die Gemeindebeiträge von 400 000 auf

780 000 Franken erhöht werden. Die Corona-Pandemie und die Erhöhung der Strompreise haben den Wislepark weiter in Schieflage gebracht. Auch die, Ende 2023 gebildete Sonderkommission ist noch zu keinem Ergebnis gekommen, wie und in welcher Form der Wislepark weiter betrieben werden könnte. Einig ist man sich in einem Punkt: Der Wislepark ist ein wichtiger Teil der Worber Infrastruktur und muss erhalten bleiben. Seite 3 AW

Reitverein Muri-Worb

Gründung vor 100 Jahren

1924 wurde der Reitverein Muri-Worb durch 15 Kavalleristen gegründet und wird heuer 100-jährig. In den ersten Jahrzehnten seines Bestehens dominierten die Männer, welche den berittenen Truppen der Armee angehörten, den Verein. Aber schon vor über 50 Jahren konnten die ersten Frauen in den Reitverein aufgenommen werden.

Wirft man einen Blick auf den siebenköpfigen Vorstand, stellt man fest, dass heute nur ein einziger Mann in diesem Gremium mitarbeitet. Im Rahmen der traditionellen Spring-

konkurrenz wird der Reitverein Muri-Worb sein Jubiläum feiern. Geplant ist dabei auch ein Umzug durchs Dorf mit anschliessendem Festakt beim Springplatz. Seite 18 WM



Peter Wüthrich CS Murten mit Winzer ca. 1963.

Bild: zvg



Projekt Dorfmitte «Zur alten Linde», die Krimlinde wird zur Namensgeberin.

Bild: AW

Bauprojekte

Baustart und eine gute Nachricht

In Rüfenacht fällt die Linde hinter dem Aebersold-Haus nicht der Motorsäge zum Opfer und auf dem ehemaligen Rossweidli der Egger Brauerei entsteht Neues. Während die geplante Überbauung in Rüfenacht neu bewertet wurde, um die Linde zu erhalten, starten demnächst die Bauarbeiten in Worb.

Mit den geplanten Bauprojekten der Brewder Immobilien AG geht es vorwärts. Während das Projekt auf dem Braui-Areal noch in der Entwicklungsphase ist, starten auf dem ehemaligen Rossweidli am Zeltweg Anfang September die Bauarbeiten. Auf dem Rossweidli entstehen 13 Mietwohnungen, verteilt auf 2 energieautarke Holzgebäude, eingebettet

in eine parkähnliche Grünanlage. Wie Thomas Portmann, Leiter Immobilien der Brewder Immobilien AG, vermelden lässt, hat das Thema Ökologie einen hohen Stellenwert bei dem Projekt. Auch bei der geplanten Wohnüberbauung in Rüfenacht gibt es Neuigkeiten. Die zirka 150-jährige Linde hinter dem Aebersold-Hof wird nicht

gefällt. Wie ein Gutachten, erstellt durch einen Baumpflegespezialisten, ergeben hat, ist der Baum bei bester Gesundheit. Nun wird die Linde nicht nur in das Bauvorhaben integriert, sondern ist auch Namensgeberin der Überbauung. Somit bleibt nach dem Abriss des Hofes ein Stück des alten Rüfenacht erhalten. Seite 10 AW

Gemeindewahlen 2024

Wahlfieber in Worb

In Worb hat die heisse Phase des Wahlkampfes begonnen. Am 22. September 2024 gilt es die 40 Sitze im Grossen Gemeinderat und 6 von 7 Mitgliedern des Gemeinderates neu zu bestimmen. Wer die Interessen der Gemeinde in den kommenden 4 Jahren vertritt, die Worber Stimmbevölkerung hat die Qual der Wahl.

Ob mit Wahlplakaten, auf Social Media oder durch Aktionen wie die Platzgespräche der SP oder einer Umfrage, lanciert durch die FDP, die Worber Parteien lassen derzeit keine Gelegenheit aus, um auf sich aufmerksam zu machen. Während Gemeindepräsident Niklaus Gfeller für seine letzte Legislaturperiode bereits bestätigt ist, könnte es zu einem spannenden Rennen um die Gemeinderats-

sitze von Bruno Wermuth, GLP, und Adrian Hauser, Mitte, kommen. Die SVP will ihren Sitz, den sie durch den Parteiwechsel von Bruno Wermuth verloren hat, zurückerobern und auch die FDP strebt einen zweiten Sitz an. In dieser Ausgabe der Worber Post präsentieren sich die Kandidierenden für den Gemeinderat und teilen ihre Visionen für Worb. Ab Seite 4 AW

BICYCLE STORES
MR. FEELGOOD

PREISHIT!
Tour de Suisse Freigeist
Dual Battery

Jetzt statt CHF 8'848.-
nur noch CHF 6'199.- 225895



GRÜNE
GRUENE-WORB.CH

URS GERBER
UNSER GEMEINDERAT

227358



Marianne Bieri

GGR BISHIER

In den Gemeinderat und den Grossen Gemeinderat.
Engagiert, erfahren, bewährt.
In der Kommunalpolitik seit 1987
www.fdp-worb.ch

228009



Für Ferien in die Schär-Filiale in Worb (Meienhofstatt)

SR Travel Services AG

Ihr kompetenter Ansprechpartner vor Ort!

Bei uns werden Reisewünsche wahr:
Städtetrips, Badeferien, Familienferien, Herbstplausch,
Ferienträume wie Canada, Hawaii, Malediven, Karibik, Asien

Kreuzgasse 17 in der Meienhofstatt in 3076 Worb · Telefon 031 839 18 88
worb@schaer-reisen.ch · www.undweg.ch · www.canadaferien.ch

225830



Adrian Hodler bisher
Regula Bangerter
Rolf Maurer bisher

Für üsi Orte

SP Worb
Gemeindewahlen 22. September
Gemeinderat Liste 6
Grosser Gemeinderat Liste 7

SP

228004

behaglich & natürlich wohnen

GFELLERHOLZBAU



Gfeller Holzbau GmbH | Bollstrasse 63 | 3076 Worb | 031 839 55 61 | gfeller-holzbau.ch

225884

ISOLIEREN MIT SCHAFFWOLLE



Abbau von Formaldehyd Wohngifte wie Formaldehyd werden in der Schafwollfaser abgebaut.

Dämmplatten sind formstabil und erlauben ein effizientes Verlegen.

Einbaumöglichkeiten Dachisolierung, Decken, Böden, Holzwände zwischen und auf den Dachsparren.

Fugenzöpfe von 10–30 mm und 50–60 mm bei Fenstern und Türen verwendbar. Dank innovativer Aufwicklung, einfach abwickelbar und kein Verknöten.

Brandkennziffer 5.2 schwer brennbar Mit **Mottenschutz** ausgerüstet

Bestes Preis- Leistungsverhältnis und ab sofort über den Grosshandel in der Schweiz verfügbar.

eco 1 eco-bau
für Dämmplatten und Fugenzöpfe

Jetzt Musterbox bestellen!
fisolan@fisolan.ch | Tel. 031 838 40 30

MINERGIE® FISOLAN AG | Biglenstrasse 505 | CH-3077 Enggistein
Tel. 031 838 40 30 | fisolan@fisolan.ch | fisolan.ch

225611



HEIZEN ohne Strom

**Ohne Strom heizen?
Cheminée-Sanierung?
Heizkosten sparen?
Unabhängig heizen?**

heizenohne.strom.ch 079 825 54 30
Ofen & Cheminéebau 3076 Worb

225831

Bestattungsdienst Worb & Umgebung

Thomas Müller
Bestattungsdienst GmbH
Hauptstrasse 20, 3076 Worb
www.bestattungsdienst-müller.ch
031 839 00 39

225921

IHR VERTRAUENS-GESCHÄFT BEI TODESFALL

- Betreuung und Beratung Tag und Nacht
- Organisieren von Erdbestattungen oder Kremationen
- Erledigen aller Formalitäten
- Drucken von Zirkularen/Danksagungen
- Aufgabe von Todesanzeigen
- Umfassende Beratung zur Sterbevorsorge

Bestattungsdienst GRUNDER AG
Hutmatt 168 3068 Utzigen
Telefon 031 832 83 83
Bestatter mit eidg. Fachausweis
www.grunder-bestattungen.ch

225920



Ihr Ansprechpartner im Todesfall und der Bestattung
Gyan Härrli, ihr Bestatter aus Enggistein und Team

aurora Bern-Mittelland
jederzeit erreichbar 031 332 44 44

aurora das andere Bestattungsunternehmen

Spitalackerstrasse 53, 3013 Bern, www.aurora-bestattungen.ch

225630

Agenda 28. August bis 25. September 2024

<p>Mi., 28. August, 19.30 Uhr, Kirche Rüfenacht Ökumenische Taizé-Feier, Pfarrer Daniel Marti, Orgel Uta Pfautsch</p> <p>So., 1. September, 9.30 Uhr, beim KGH Rüfenacht Open-Air Gottesdienst zur Schöpfungszeit, Pfarrer Stefan Wälchli, Orgel Annette Unternährer, Gospel Family. Anschliessend herzliche Einladung zum Apéro!</p> <p>So., 1. September, 9.30 Uhr, Kirche Worb KUW6-Gottesdienst rund ums Thema Schöpfung. Katechetinnen Regula Berger und Marianne Hottiger, Organistin Uta Pfautsch</p> <p>Mo., 2. und 16. September, 9.30–11 Uhr, KGH Rüfenacht Singe mit de Chline. Auskunft: Tanja Kilchenmann, 079 318 34 73</p> <p>Mi., 4. September, 19.30 Uhr, Kirche Worb Ökumenisches Friedensgebet. Pfarrerin Nadja Heimlicher, Orgel Uta Pfautsch</p> <p>Do., 5. September, 14–16.30 Uhr, Kirche Worb Gartencafé im Pfarrhausgarten. Bei unsicherer Witterung oder Regen findet der Anlass im KGH statt. Alle sind herzlich zu Kaffee und Kuchen eingeladen.</p> <p>So., 8. September, 9.30 Uhr, Kirche Rüfenacht KUW2-Gottesdienst, Pfarrerin Linda Grüter, Orgel Yeon-Jeong Mündespacher</p>	<p>So., 8. September, 9.30 Uhr, Kirche Worb Gottesdienst, Pfarrer Daniel Marti, Frauenchor Richigen, Orgel Susette Vogt</p> <p>Di., 10. September, 13.30–16 Uhr, KGH Worb Krabbelgruppe. Auskunft: Isabelle Moser, 031 839 97 86 oder isabelle.moser@refkircheworb.ch</p> <p>Mi., 11. September, 7.50 Uhr, Worb RBS Spaziergruppe Easy, Grütschalp – Winterlegg – Mürren. Retour via Stechelberg. Leitung: Fritz Bösiger, Tel. 031 351 13 16</p> <p>Mi., 11. September, 19.30 Uhr, Pfarrhausstöckli Worb Männergruppe. Leben wir unsere Träume? Info Harri Wäfler 078 766 87 82</p> <p>Do., 12. September, 12 Uhr, KGH Rüfenacht Zäme ässe, Menu: Rahmschnitzel. Anm. bei Erika Neuhaus bis Mo., 12. August, Tel. 031 839 50 77</p> <p>Do., 12. September, 19 Uhr, Kirche Worb Jugend-Gottesdienst, KUW8, Pfarrer Stefan Wälchli.</p> <p>Fr., 13. September, 9 Uhr, Kirche Worb Liturgischer Tagesbeginn, Kirchenmusikerin Katrin Günther</p> <p>Fr., 13. September, 21.40–22 Uhr, Kirche Worb Nacht der Sterne: Überraschende Klänge in der fast dunklen Kirche. Es musizieren Benjamin Warren, Violine und Victoria Tuneu i Cabré, Bratsche</p>	<p>So., 15. September, 9.30 Uhr, Kirche Worb Gottesdienst zum Betttag mit Verabschiedung von Marianne Hottiger, Pfarrer Stefan Wälchli, Orgel Katrin Günther, Chor Cantica Nova</p> <p>So., 15. September, 12 Uhr, Drei Taufen am Brunnen, Kirche Worb Gottesdienst, bei schlechtem Wetter in der Kirche. Pfarrer Daniel Marti, Piano Katrin Günther.</p> <p>Mi., 18. September, 12–16.30 Uhr, KGH Worb Familientag. Unser Angebot richtet sich an alle Familien! Auskunft/Anmeldung gem. Webseite: refkircheworb.ch</p> <p>Mi., 18. September, 14 Uhr, Konzert im Mittwuchträff, Kirche Worb Mit Annette und Thomas Unternährer. Mit anschliessendem Zvieri im KGH.</p> <p>Fr., 20. September, 7.15 Uhr, Worb Dorf Wandergruppe Moderato, Wanderung auf dem Panorama-Höhweg in der Aletsch Arena. Anmeldung erforderlich. Leitung neu durch Peter Kühn, 079 822 92 25.</p> <p>So., 22. September, 9.30 Uhr, Kirche Worb Gottesdienst, Pfarrerin Nadja Heimlicher, Orgel Annette Unternährer.</p> <p>Mi., 25. September, 19.30 Uhr, EMK Worb Ökumenische Taizé-Feier mit Ester Baier.</p>
---	---	--

Reformierte Kirchgemeinde Worb
Enggisteinstrasse 4
CH-3076 Worb

031 839 48 67
sekretariat@refkircheworb.ch
refkircheworb.ch

Reformierte Kirchgemeinde Worb

225542

Sportzentrum Worb AG

Noch keine Lösung in Sicht

Intransparenz, Orientierungslosigkeit und nicht eingehaltene Versprechen: Die Vorwürfe, die die FDP Worb in einer Pressemitteilung gegen den Verwaltungsrat der Sportzentrum Worb AG, der Betreiberin des Wislepark, und gegen den Gemeindepräsidenten Niklaus Gfeller erhebt, sind harsch. Für Gregory Graf, Präsident der FDP Worb, steht fest, jetzt müssen gangbare und innovative Lösungen für die Zukunft des Wisleparks gefunden werden.

Der Wislepark müsse mit neuen Innovationen und unternehmerischem Denken auf ein gesundes Fundament gestellt werden. Um das zu erreichen, fordern die Bürgerlichen den Rücktritt des Verwaltungsrates.

Seit der Bewilligung des 10,5 Millionen Franken Kredits durch die Worber Stimmbevölkerung 2009 für den Bau auf der Hofmatt und der Gründung der Sportzentrum Worb AG, mit der Gemeinde als Hauptaktionärin, im darauffolgenden Jahr ist der Wislepark Dauergast auf den Traktandenlisten von Gemeinderat und Parlament. Ursprünglich sollte mit dem Ausbau der Sportanlagen und der Erweiterung des Angebots mit Fitness, Wellness und Gastronomie die Badi und die Kunsteisbahn möglichst kostendeckend betrieben werden. Aufgrund der fehlenden Abschreibungen musste der Gemeindebeitrag 2017 von 400'000 Franken auf 780'000 Franken erhöht werden, um Betrieb, Unterhalt und Erneuerung von Kunsteisbahn und Badi zu gewährleisten.

Fest steht, dass die Rechtsform und das bestehende Betriebskonzept der Sportzentrum Worb AG überprüft werden müssen. Dem stimmen auch

Gemeindepräsident Niklaus Gfeller und Rolf Nöthiger, seit 2013 Verwaltungsratspräsident der Sportzentrum Worb AG, in einer gemeinsamen Stellungnahme zu. Man sei sich bewusst, dass Veränderungen zu prüfen und umzusetzen seien. «Diese Erkenntnis hat der Verwaltungsrat beim Gemeinderat platziert. Daraufhin wurde eine Spezialkommission gebildet», so Nöthiger. Er räumt jedoch ein, dass das Geschäftsmodell nicht kurzfristig geändert werden könne. Diese Veränderungen bräuchten klare Zielsetzungen und Vorbereitungszeit im operativen Bereich. Gfeller ergänzt, dass zusätzlich ein Vorschlag auszuarbeiten ist, welche Angebote im Wislepark in Zukunft verfügbar sein werden und wer diese Angebote erbringt.

Besagte Kommission hat ihre Arbeit Ende Januar 2024 aufgenommen. Doch wie man dem Statement von Sven Christensen, FDP und Kommissionsmitglied, an der Parlaments-sitzung vom 24. Juni 2024 entnehmen kann, lassen die Resultate auf sich warten: «Wir kommen nicht so effizient weiter, wie wir das wollen.» Auf Nachfrage bestätigt er, dass es noch Fragen gebe, die die Kommission

offen diskutieren möchte. Für Aus-senstehende lässt dies den Schluss zu, dass die Kommission nicht alle Unterlagen zur Einsicht erhalten hat. Christensen will jedoch festgehalten wissen: «Die Kommission will an der Eisbahn, Curling und Badi festhalten.»

Für die FDP steht der Verdacht im Raum, dass die Bedingungen der Gemeinde zur Verwendung der öffentlichen Gelder nicht eingehalten wurden und die Sparten Fitness, Wellness und Gastronomie ebenfalls teilweise über Gemeindebeiträge finanziert würden. Ein Vorwurf, den Niklaus Gfeller zurückweist: «Die vierteljährliche Berichterstattung der SZW AG im Gemeinderat erfolgt anhand der Spartenrechnung, die der Gemeinderat hat sich 2011 nach intensiver Prüfung und auf Empfehlung von Fachpersonen aus dem Sportzentrumbereich für diese Betriebsart entschieden. Der Eigenbetrieb gewährleistet, dass im personellen Bereich Synergien genutzt werden können.» Rolf Nöthiger ergänzt: «Der heutige Verwaltungsrat wurde erst zirka 2 Jahre nach diesem Entscheid eingesetzt. Dank grossem Einsatz konnte sich die damals schwierige Situation seither entscheidend verbessern. Die Bevölkerung schätzt diese tolle Anlage sehr und trotzdem wird sie immer wieder als politischer Spielball genutzt.» In diesem Punkt will sich Gregory Graf nicht unverstanden wissen: «Der Wislepark gehört zu Worb und muss erhalten bleiben, genau deshalb müssen wir nun handeln. Rolf Nöthiger ist seit 2013 Verwaltungsratspräsident, ein zweites Mitglied seit 2014 und 2 Mitglieder seit 2021. Wir sind gegen eine Misswirtschaft, die seit Jahren anhält. Ich

800'000 Franken für den Wislepark aus und ist zu 98% Eigentümerin. Der Personalaufwand von insgesamt 1,4 Millionen macht zirka 60% von allen Aufwänden aus. Die Sonderkommission muss volle Einsicht erhalten, um sich ein Bild über die Lage machen zu können.»

Ebenfalls nicht schlüssig für die FDP ist, dass die Sportzentrum Worb AG und die Gemeinde nicht von Anfang an die Zusammenarbeit mit professionellen Betreibern gesucht haben. So Gregory Graf: «Die Verpachtung des Restaurants war und ist eine Option, die nie richtig geprüft wurde. Gerade das Restaurant wird seit Jahren kritisiert und es wurde nie besser. In diesem Bereich liegt eindeutig mehr drin.» Dazu Niklaus Gfeller: «Der Gemeinderat hat sich 2011 nach intensiver Prüfung und auf Empfehlung von Fachpersonen aus dem Sportzentrumbereich für diese Betriebsart entschieden. Der Eigenbetrieb gewährleistet, dass im personellen Bereich Synergien genutzt werden können.» Rolf Nöthiger ergänzt: «Der heutige Verwaltungsrat wurde erst zirka 2 Jahre nach diesem Entscheid eingesetzt. Dank grossem Einsatz konnte sich die damals schwierige Situation seither entscheidend verbessern. Die Bevölkerung schätzt diese tolle Anlage sehr und trotzdem wird sie immer wieder als politischer Spielball genutzt.» In diesem Punkt will sich Gregory Graf nicht unverstanden wissen: «Der Wislepark gehört zu Worb und muss erhalten bleiben, genau deshalb müssen wir nun handeln. Rolf Nöthiger ist seit 2013 Verwaltungsratspräsident, ein zweites Mitglied seit 2014 und 2 Mitglieder seit 2021. Wir sind gegen eine Misswirtschaft, die seit Jahren anhält. Ich

möchte auch noch in zehn Jahren in der Badi ein Eis essen.»

Anstehende Sanierungen

Es ist nicht nur der laufende Betrieb, der der Sportzentrum Worb AG Sorgen bereitet. Das Schwimmbad muss erneuert werden, die heutigen Installationen stammen aus dem Jahr 1985 und entsprechen den heutigen Anforderungen nicht mehr. Auch das Dach der Eishalle entspricht heutigen Normen nicht mehr und muss saniert werden. In diesem Zusammenhang werde auch geprüft, ob die Halle aus energetischen Gründen geschlossen und auf dem Dach eine Photovoltaikanlage installiert wird. Für die Ausarbeitung der Vorprojekte würden derzeit Offerten eingeholt. Für die Sanierung des Schwimmbades habe man sich bereits für einen spezialisierten Bäderplaner entschieden. Um wen es sich dabei handelt, werde man nach Vertragsunterzeichnung bekanntgeben. Dieses Vorgehen wurde sowohl in der Sonderkommission als auch im Gemeinderat so beschlossen. Beide Sanierungen werden dann auf der Grundlage der Vorprojekte in der Kommission weiterbearbeitet. Eine offene Frage dabei ist, wie diese Sanierungsarbeiten finanziert werden sollen. Für Gregory Graf ein Grund mehr, dass die Sportzentrum Worb AG nun die Karten offen auf den Tisch legen muss. «Der Wislepark muss die Politik ernst nehmen und für Vertrauen sorgen. Der Wislepark muss selbstkritisch sein und innovative Lösungen bringen. Immer mehr Steuergelder verlangen ist keine gute Idee.»

Momentan ist beim Thema Wislepark eines gewiss, es wird eine Fortsetzung geben. AW

Schulwegsicherheit

Elterntaxis unerwünscht

Der Schulweg soll so sicher wie möglich sein, aus diesem Grund bringen immer mehr Eltern ihre Kinder mit dem Auto zur Schule, was zuweilen zu einem regelrechten Verkehrschaos vor den Schulhäusern führt. Mit der Aktion «Ab hier kann ich's allein» sollen Eltern dazu bewegt werden, ihre Kinder zu Fuss zur Schule zu schicken.



Gemeinderat Urs Gerber im Einsatz gegen Elterntaxis. Bild: S. Mathys

Mit dem Schulbeginn kommt auch das Verkehrschaos vor den Schulhäusern. Viele Eltern entscheiden sich, aus verständlichen Gründen, dafür, ihr Kind mit dem Auto zur Schule zu fahren. Ein Trend, der in den letzten Jahren zugenommen hat. Vielen Eltern ist dabei aber nicht bewusst, dass sie durch diese Fahrdienste selbst zum Sicherheitsrisiko werden. Mit der Aktion «Ab hier kann ich's allein», die der Elternrat und die Polizeiabteilung Worb gestartet haben, soll den Elterntaxis vorerst in Rüfenacht Einhalt geboten werden. Der Strassenraum und das Trottoir beim Schulhaus Rüfenacht sind so abgesichert, dass die Kinder nicht durch Wendemanöver gefährdet werden. Muss ein Kind doch per Auto in die Schule gebracht werden, dürfen nur noch eigens für Elterntaxis signalisierte Parkplätze benutzt werden. Wer die neuen Regeln nicht einhält, riskiert eine Busse. Ein Flyer mit entsprechenden Informationen wurde an die Eltern verteilt. Zudem wurden Plakate aufgehängt. Ein wesentlicher Bestandteil zur Verbesserung der Verkehrssicherheit sei die Tempo-30-Zone im ganzen Gebiet Rüfenacht Ost. Wegen einer Einsprache beim Regierungsrat verzögere sich die Umsetzung jedoch. Während den ersten Schulwochen machen der zuständige Gemeinderat Urs Gerber (Grüne), Nicole Geser, Leiterin der Polizeiabteilung, die Kantonspolizei, sowie Eltern und Schulmitarbeitende vor Ort auf die neue Regelung aufmerksam. «Die Aktion wurde gestar-

tet, um die zunehmend gefährlichen Situationen vor dem Schulhaus Rüfenacht vor und nach dem Unterricht zu entschärfen», sagt Urs Gerber.

Vorteile für Kinder

Den Schulweg zu Fuss, ohne Begleitung der Eltern, zu gehen bietet den Kindern spannende Erfahrungen. Ihr Radius erweitert sich, sie können mit anderen Kindern neue Freundschaften knüpfen und sich austauschen. Zudem bewegen sich Kinder, die früh mit den Verkehrsverhältnissen

vertraut gemacht werden, sicherer im öffentlichen Raum und haben später auch mehr Sicherheit, wenn sie sich mit dem Velo auf den Schulweg machen.

Polizei, TCS und BFU plädieren dafür, dass Eltern mit ihren Kindern den Schulweg gemeinsam zu Fuss üben und sie auf mögliche Gefahren aufmerksam machen sowie das richtige Verhalten mit ihnen trainieren. Eine Empfehlung, die Gemeinderat Urs Gerber unterstützt: «Kinder, die mit anderen Kindern zusammen zu Fuss in die Schule gehen, lernen dabei viel und werden selbstständiger. Wer sein Kind überbehütet und dauernd begleitet, tut ihm nichts Gutes. Dies gilt für alle Kinder, denn die Schulwege zum Schulhaus Rüfenacht sind weder zu lang noch zu gefährlich.» Die neue Regelung stosse bei den Eltern auf Wohlwollen, die grosse Mehrheit parkiere in der vorgesehenen Zone. Die Primarschule Worb interessiere sich ebenfalls für die Aktion. Bei Erfolg werde es voraussichtlich in den Schulanlagen Zentrum und Wyden zu einer Fortsetzung kommen. AW



RANDNOTIZ

Wetterkapriolen

In den vergangenen Monaten Mai und Juni dominierten die Wetterverhältnisse unsere täglichen Gespräche. Die Badeanstalt war oft menschenleer, nur einige Jugendliche tollten kreischend am Wasserbecken. Vor dem Tearoom blieben die Tische leer. Die Worble plätscherte majestätisch dahin, und ihr Wasserstand war beeindruckend hoch. Das neue Schirmgeschäft konnte sich über stetig steigende Umsätze freuen. So präsentierten sich die meisten Tage. Überraschenderweise beschenkten uns März und Juli / August teilweise mit sommerlicher Hitze. Das Wetter spielt eben manchmal verrückt.

Letztes Wochenende stiess ich im Keller auf ein altes Fotoalbum. Beim Durchblättern fiel mir auf, dass auch früher schon das Wetter Kapriolen schlug, ähnlich wie heute. Ich erinnere mich zurück an das Jahr 1947, als monatelang eine unerträgliche Hitze herrschte. Damals war ich noch ein kleiner Junge, aber die Erinnerungen sind lebendig geblieben. Unser Haus verfügte über eine eigene Quelle, die jedoch während der langen Trockenheit vollständig versiegte. Kein Tropfen Wasser im Haus, wir mussten mit Melkesseln Wasser bei den Nachbarn holen. Auch die Landwirtschaft litt; viele Bauern mussten aufgrund des Wassermangels ihre Kühe notverkaufen. Einige Jahre später, im Winter 1962/63, erlebten wir eine extrem kalte Bise, begleitet von viel Schnee. Brunnen und Wasserleitungen froren über Monate hinweg ein. In Zürich freute man sich jedoch, der See war dick zugefroren und tausende Menschen tummelten sich auf dem Eis. Ein weiteres Foto zeigt die 50er Jahre, als am 1. Mai Schneepflüge die Strassen im Oberaargau räumten. Sie sehen, das Wetter schlug auch früher Kapriolen.

Nun, in wenigen Tagen, dürfen wir hoffentlich die herbstliche Stimmung geniessen. Die Natur wird sich in eine reiche Palette von Farben hüllen – von leuchtendem Orange über tiefes Rot bis hin zu goldenem Gelb. Diese Farben verleihen der Landschaft rund um Worb eine gemütliche Atmosphäre. Besonders faszinierend finde ich bei herbstlichen Spaziergängen das Rascheln von trockenem Laub unter den Füßen, das Knacken von Ästen und das Zwitschern der Vögel, die sich auf den Winter vorbereiten. Ich hoffe, dass der kommende Herbst uns alle mit einem farbenprächtigen und gemütlichen «Indian Summer» überrascht. Die früher einsetzende Dunkelheit lädt dazu ein, es sich zu Hause gemütlich zu machen – vielleicht mit einem guten Glas Wein. Prosit auf den kommenden Herbst!

*Folgerung:
Das Wetter mag verrücktspielen, doch es ist ein ständiger Begleiter unseres Alltags, der unser Leben auf vielfältige Weise beeinflusst. Rückblicke zeigen, dass extreme Wetterlagen keine neue Erscheinung sind. Sie erinnern uns daran, wie sehr wir von den Launen der Natur abhängig sind. Doch ebenso bieten uns diese Wetterphasen die Möglichkeit, die Schönheit und Vielfalt der Jahreszeiten in all ihren Facetten zu erleben.*



HANS BECK

Die Kandidierenden für den Gemeinderat

Die Worber Post hat alle Kandidierenden für den Gemeinderat per E-Mail angeschrieben und um die Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:
1. Warum engagieren Sie sich politisch? 2. Ihre Stärken sind? 3. Wo sehen Sie Worb in 5 Jahren?

Catarina Jost-Pfister

Beruf: Unternehmerin
Partei: GLP



1. Ich lebe in Worb, arbeite in Worb und mir liegt die Entwicklung der Gemeinde Worb am Herzen. Gleichzeitig bin ich der Meinung, dass ich als Bürgerin nicht nur Nutzen ziehe, sondern der ganzen Gemeinde auch etwas zurückgeben kann.
2. Mein «Worber» Wissen ist umfassend, da ich die Entwicklung von Worb über viele Jahre zurückverfolgen kann. Ich politisiere pragmatisch und sachbezogen. Den Fokus richte ich auf Machbarkeit, den Mehrwert und die Zukunft, ohne die Nachhaltigkeit aus den Augen zu verlieren.
3. Ich wünsche mir eine Gemeinde, welche
 - weiterhin attraktive Angebote zu bieten hat
 - die Möglichkeit hat, sich baulich weiter zu entwickeln
 - Einwohnende mit einer gemischten Altersstruktur hat

Gregory Graf

Beruf: Stv. Geschäftsstellenleiter Valiant Burgdorf
Partei: FDP



1. Seit ich 18 Jahre alt bin, engagiere ich mich politisch, weil mir das Wohl der Bevölkerung in Worb sehr am Herzen liegt. Von Anfang an war es mein Ziel, positive Veränderungen für unsere Gemeinde zu erreichen und sicherzustellen, dass die Anliegen der Menschen, die hier leben und arbeiten, gehört und berücksichtigt werden. Neben den Bedürfnissen der Bevölkerung ist mir auch die lokale Wirtschaft wichtig. Ich setze mich dafür ein, dass Worb ein attraktiver Standort für Unternehmen bleibt und neue Arbeitsplätze entstehen können.
2. Meine Stärken liegen in meiner Fähigkeit, mich durchzusetzen und klare liberale Positionen zu vertreten. Ich scheue mich nicht davor, meine Überzeugungen öffentlich zu verteidigen, und setze mich entschlossen ein, die Entwicklung unserer Gemeinde voranzutreiben. Gleichzeitig bin ich mir bewusst, dass politische Arbeit oft von Kompromissen geprägt ist, und ich bringe die nötige Flexibilität mit, um in Verhandlungen tragfähige Lösungen zu finden.
3. Unsere Gemeinde wird mehr Wohnraum schaffen und gleichzeitig den ländlichen Charakter bewahren, der sie so einzigartig macht. Gleichzeitig hoffe ich, dass der Worboden nach der Sanierung weitgehend modernisiert ist und der unbenutzte Raum an eine Berufsschule fremdvermietet wird. Worb soll auch ein eigenes Musikfestival oder Chilbi bekommen, das alle 2 Jahre stattfindet und Menschen aus der ganzen Region anzieht.

Adrian Hodler

Beruf: Gerichtsschreiber
Partei: SP



1. Weil ich gerne mitgestalten möchte, wie die Gemeinde aussieht, in der ich lebe. Unser politisches System bietet eine einmalige Chance dazu, die ich nutzen möchte.
2. Ich kann gut zuhören und bin kompromissbereit, scheue mich aber auch nicht, meine Meinung klar zu vertreten.
3. In Worb herrscht Aufbruchstimmung. Die Gemeinde weiss, wohin sie will. Sie kennt ihre Stärken (Naherholungsgebiete, guter öV, lokales Gewerbe usw.) und arbeitet aktiv darauf hin, diese auch weiterhin der Bevölkerung als attraktives Gesamtpaket anzubieten.

Bruno Wermuth

Beruf: Biolandwirt
Partei: GLP

Bisher



1. Für mich ist die Gemeindepolitik seit Jahren eine Herzensangelegenheit. Denn das Gemeinwohl ist mir wichtig. Ich helfe gerne zu gestalten und weiterzuentwickeln und dabei Verantwortung zu übernehmen.
2. Das müssen andere beurteilen. Nur so viel, es kommt nicht darauf an, was man sagt, sondern, was man macht!
3. Der Sanierungs- und Optimierungsprozess unserer Infrastruktur wird für unsere Gemeinde weiterhin eine grosse Herausforderung sein.

Barbara Brentani

Beruf: Fahrlehrerin; pensioniert
Partei: SVP



1. Ich habe über 20 Jahre damit verbracht, mich über politische Entschiede aufzuhalten, die mir nicht gepasst haben. Jetzt bin ich pensioniert, habe Zeit und möchte mich für die Gemeinde engagieren.
2. Ich bin sehr kreativ, mit guten Ideen, und mir liegt vernetztes Denken.
3. Wenn es in finanzieller und zuwanderungspolitischer Hinsicht keine Veränderungen gibt, wird auch Worb nicht anders wie der Rest des zivilisierten Europa enden.

Andy Marchand

Beruf: Schulleiter
Partei: FDP



1. Es ist und war mir schon immer ein Anliegen, an sozialen Umfeldern, nicht nur teilzunehmen, sondern mich auch dafür einzusetzen, Gutes zu bewirken, von dem auch andere profitieren können. Diese Grundhaltung erklärt meine Engagements in der Politik, in der Feuerwehr, als First Responder und in zivilen Führungsorganen. Als in der Stadt Bern aufgewachsener Wahlworbler freut es mich, mich hier seit mittlerweile 2 Legislaturen im Namen der Worberinnen und Worber aktiv für das Wohlergehen und das Gelingen in unserer Gemeinde einsetzen zu dürfen.
2. Man sagt mir Vielseitigkeit, Weitsichtigkeit, Denken in Zusammenhängen und ein gewisses rhetorisches Verhandlungsgeschick nach. Ich bevorzuge es aber, wenn andere davon erzählen, was ich gut kann. Ich mag Herausforderungen aller Art – besonders auch Unvorhersehbares – und schätze es, zusammen mit unterschiedlichen Teams, Probleme einer Lösung zuzuführen.
3. Wünschen täte ich mir, dass unsere Gemeinde etwas aus sich herauskommen und mehr aus sich machen würde. Rund um unsere Bundeshauptstadt wachsen die Gemeinden, sie locken Betriebe und Ausbildungsstätten an, generieren Kultur- und Freizeitangebote und werden zu Orten, wo Leute gerne hingehen oder gar bleiben wollen. Worb stagniert mir zu stark. Ich fände es schön, wenn Worb nicht nur «place to sleep», sondern auch «place to be» wäre. Und es wäre auch schön, wenn junge Worberinnen und Worber während oder nach ihrer Erstausbildung mehrheitlich hierbleiben würden, statt das Weite zu suchen. Frischer Wind, neue Leute, moderner Wohnraum, spannende Arbeitsplätze, gute Einkaufsmöglichkeiten, attraktivere Steuern, mir käme viel in den Sinn. Vielleicht nicht in 5 Jahren, aber in 10 oder 15, es kommt darauf an, was wir alle in Zukunft sein wollen.

Deborah Zürcher-Krähenbühl

Beruf: Spielgruppenleiterin/Landwirtin
Partei: Die Mitte (parteilos)



1. Weil es besser ist, selber mitzuwirken, als nur zu «motzen». Auch in der Gemeindepolitik kann man einiges bewegen – und man lernt dabei die Wohngemeinde und viele Leute besser kennen.
2. Ich gehe offen auf verschiedenste Leute und Ideen zu. Mein Ziel ist es, stets eine Lösung zu finden, die für möglichst viele passt.
3. Als lebendiges Zentrum, das Stadt und Land verbindet.

Alfred Wirth

Beruf: Bergführer
Partei: SP



1. Ich will, mit Reden, mit Gestalten, mit Tragen, mich für eine positive Entwicklung der Gemeinde einsetzen.
2. Vernetztes Denken.
3. Wenn die gleichen Leute in den Gemeinderat gewählt werden, bleibt alles beim Alten. Neue Kräfte sind gefragt! Visionen!

Karin Waber

Beruf: Dipl. Handelskauffrau, Flight Attendant
Partei: SVP

Bisher



1. Da es keine Lösung ist, die Dinge still hinzunehmen. Ich will etwas verändern.
2. Hartnäckigkeit, Zielstrebigkeit und Entschlossenheit. Ich bin authentisch und teamfähig.
3. Es kommt auf die neue Zusammensetzung des Gemeinderats an. Wenn sich nichts ändert, wird sich auch nichts bewegen.

Ursula Wyss

Beruf: Chefin Projekte, Präsenz Schweiz
Partei: SP



1. Ich will hier mitziehen und mitreden, damit es zu sozialen Lösungen kommt und Worb für die Zukunft parat ist. Konkret setze ich mich für lebhaftere Quartiere, nachhaltiges Bauen und den Wislepark ein.
2. Ich finde gute Lösungen, indem ich gut zuhöre, mit sachlichen Argumenten arbeite, und mich an meinem Gerechtigkeitsinn orientiere. Ich arbeite in der Landeskommunikation und weiss daher viel über Imagepflege und Standortmarketing. Worb muss seine Chancen packen und sich gut präsentieren, damit die Leute auch in Zukunft hier leben wollen.
3. Worb ist lebenswert für alle: Es gibt genügend bezahlbare Wohnungen, Bildungs- und Freizeitangebote für Personen jeden Alters. Worb wird als Ganzes gedacht: Bauprojekte werden strategisch und nachhaltig angegangen. Der Wislepark steht auf gesunden Füßen und ist gemeinsam mit anderen Betrieben und Vereinen in ein solides Standortmarketing der Gemeinde eingebunden.

Adrian Hauser

Beruf: Zimmermann/Vorarbeiter
Partei: Die Mitte

Bisher



1. Politisches Interesse war in unserer Familie schon immer gross. Miliz- und Freiwilligen-Arbeit, sei es im Verein oder politisch, wurde mir schon früh mitgegeben. Als es dann endlich die richtige Partei für mich gab, stieg ich dann auch in die Politik ein.
2. Meine Stärken sind klar, aus der Mitte hinaus, pragmatisch und lösungsorientiert, immer im Sinn der ganzen Gemeinde, tragfähige und zukunftsorientierte Lösungen zu finden.
3. Wenn ich in die Zukunft denke, denke ich meistens für meine Kinder. Für sie sehe ich in Worb, dass sie weiterhin in starken Vereinen ihr Hobby ausführen können, dass sie an einer Top-Schule alles für die Zukunft lernen, dass sie in Worb eine Riesen-Auswahl an sehr guten KMU's haben, um die berufliche Zukunft in Angriff zu nehmen, und dass sich die Gemeinde Worb weiterhin gemeinsam positiv und nachhaltig entwickelt!

Christoph Moser

Beruf: Musiker
Partei: SP

Bisher



1. Aufgewachsen bin ich in Worb, habe die Schulen hier besucht. Worb hat mir viel gegeben, ich wohnte immer gerne hier. Meine Eltern politisierten auch in Worb. Nach einer Zeit in Paris und dann in Bern zog es mich zurück nach Worb. Ich bin jemand, der gerne seine Meinung äussert. Ich wollte anpacken, mitgestalten. In der Kommunalpolitik ist dies möglich. Schon die Arbeit im Parlament hat mir gefallen. Ebenso gerne bin ich Gemeinderat. Mit der Bildung bin ich als Lehrperson seit jeher verbunden. Dass ich dem Departement Bildung vorstehen darf, ist eine grosse Freude und Ehre.
2. Ich bin zuverlässig, interessiert, engagiert, geduldig. Ich kann zuhören, gemeinsam nach Lösungen suchen. Ich bin? – finden Sie es selber heraus!
3. Die Finanzierung des Wisleyparks ist nachhaltig gesichert, er erfreut sich grosser Beliebtheit. Die Überbauungslücken in Worb und Rüfenacht sind geschlossen. Die Schulhäuser (WoBo, Sonnhalde, Turnhalle Wyden, Rüfenacht) sind saniert. In den Aussenschulen hat es weiterhin genügend Schülerinnen und Schüler. Auf dem Bärenplatz spenden Bäume Schatten, der Platz ist ein Begegnungsort. Dasselbe gilt für den Dorfplatz in Rüfenacht. Auf allen gemeindeeigenen Liegenschaften hat es Solaranlagen. In der Gemeinde Worb werden pflegende Angehörige entschädigt. Worb hat nach wie vor ein aktives, breites Vereinswesen. Ein bedürfnisorientiertes Ortsbussystem, das auch die Aussenorte bedient, ist umgesetzt.

Franziska Moser

Beruf: Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Agrarbereich
Partei: SVP



1. Der Hunger kommt mit dem Essen. Ich habe mich schon immer für Politik interessiert, jedoch nur passiv. Vor 2 Jahren habe ich dann den Schritt in den aktiven Bereich gemacht und bemerkt, dass auch Kommunalpolitik sehr interessant sein kann. So kann ich meine Meinung und meine Überzeugung auch in den politischen Prozess einbringen.
2. Ich bin sehr zielstrebig, kann mich aber auch mit Kompromissen anfreunden.
3. In 5 Jahren kann sich vieles verändern, wir versuchen daran zu arbeiten, dass es besser sein wird.

Bruno Fivian

Beruf: Unternehmer
Partei: SVP



1. Unser Politsystem ist das freiheitlichste, das die westliche Zivilisation hervorgebracht hat. Die Bedingung, diese Freiheitlichkeit zu erhalten, verlangt, dass sich die Menschen in diesem System politisch engagieren. Ich absolviere also quasi den Dienst für meine Freiheit und sehe es als ein Teil meiner Pflichten. Wie schnell diese Freiheitlichkeit verloren gehen kann, haben wir vor 4 Jahren gesehen, als plötzlich z.B. nur noch sieben Personen registrierten.
2. Meine kritische Haltung gegenüber allem was mir «verkauft» werden soll.
3. Wenn die finanziellen Zügel nicht angezogen werden, in einem Meer aus Schulden.

Lenka Kölliker

Beruf: Direktor Risk Management
Partei: FDP

Bisher



1. Ich engagiere mich gerne für unsere Gemeinde, weil mir Worb am Herzen liegt. Ich gestalte gerne. Die Arbeit des Gemeinderates ist sehr vielfältig. Es gibt ein breites Spektrum an Geschäften und bei allen Aufgaben geht es um Kontakt und Unterstützung von Menschen und Institutionen, was schön ist. Das Schöne an der Lokalpolitik ist, dass man direkt am Puls der Bevölkerung ist und man in der Gemeinde etwas bewegen kann, was uns betrifft.
2. Engagiert, gut vernetzt, konsequent, teamfähig, offen.
3. Grundsätzlich wünsche ich mir, dass jede Worberin und jeder Worber stolz auf unsere Gemeinde ist und sich hier wohl fühlt. Für mich gehört dazu gute Bildung, viele prosperierende Geschäfte, mehr Arbeitsplätze vor Ort, ein lebendiges Zentrum, eine gute Sportinfrastruktur und viele Vereine, wo sich die Bevölkerung versammeln und engagieren kann.

Yvo Hofer

Beruf: Abteilungsleiter Telekommunikation a. i.
Partei: Die Mitte



1. Politische Teilhabe ist nicht selbstverständlich, daher setze ich mich mit grosser Freude für eine sinnvolle, alldienliche und insbesondere verständliche Gemeindepolitik ein.
2. Ich bin ein leidenschaftlicher Koordinator, der Menschen mag und – zugegebenermassen manchmal etwas kleinkarierte – Konflikte nicht scheut.
3. Als attraktives Zentrum für Familien, Betagte wie junge Berufstätige, mit einer wachsenden Gemeinschaft und verbesserten Bildungs- und Freizeitangeboten.

Marianne Bieri

Beruf: pensionierte Gerichtssekretärin
Partei: FDP



1. Ich interessiere mich schon lange für die Politik. Von 1987 bis 1999 war ich Gemeinderätin in der Gemeinde Allmendingen bei Bern. Seit 2017 bin ich in der Sozialbehörde Worb und ab 2023 zusätzlich im Grossen Gemeinderat. Ich engagiere mich gerne für das Gemeinwohl, da ich darin einen grossen Sinn sehe und auch etwas bewirken kann.
2. Das Soziale und die Freiwilligenarbeit motivieren mich. Besonders die Zusammenarbeit mit und für die Generationen. Meine Stärken sind meine Erfahrung in diesem Bereich.
3. Ein lebendiges Worb und Rüfenacht mit vielfältigen Angeboten und bezahlbarer Wohnraum für alle.

Elena Lanfranconi

Beruf: Angehende Ökonomin
Partei: FDP



1. Von 2017 bis 2022 war ich in der Bildungskommission und seit 2018 bin ich im Parlament und da seit 2022 Fraktionschefin. Ich bin schrittweise in die Politik reingewachsen und durfte erfahren, dass ich etwas bewirken kann und sich der Einsatz für unsere Gemeinde lohnt.
2. Dialog. Ich finde gerne Lösungen und freue mich, wenn es vorwärtsgeht.
3. Ich möchte, dass Worb und Rüfenacht attraktiv bleiben und die Angebote an Geschäften, Restaurants und Freizeitgestaltung erweitert werden, statt abnehmen.

Matthias Marthaler

Beruf: Hausmann & Unternehmer (Mathan)
Partei: SP



1. Als Bürger und als Vater sehe ich mein Engagement als Pflicht und als Recht an, unsere Zukunft mitzugestalten. Zudem schätze ich die Herausforderung und den Diskurs.
2. – Ich bin gut vernetzt, höre genau zu und behalte den Überblick.
– Ich handle lösungsorientiert und verantwortungsbewusst.
3. Worb ist eine offene und selbstbewusste Agglomeration, in der unter anderem Familien, Büetzer, Jung & Alt gut leben können. Gerade das kleine und mittlere Gewerbe sieht Raum für eine Zukunftsperspektive. Worb könnte sich zu einem Berufsbildungszentrum entwickeln, dank der optimalen Lage. Dazu bräuchte es aber, auch in der Exekutive frischen Wind. Die Wählerinnen und Wähler haben es in der Hand.

Thomas Gasser

Beruf: Sozialversicherungsfachmann, Key Account Manager
Partei: FDP



1. «Us Worb, für Worb!» Es braucht Leute, die anpacken können und wissen, was mit dem Steuerfranken anzufangen ist. Worb muss sich für die Zukunft wappnen und darf das Geld seiner Steuerpflichtigen nicht leichtsinnig in intransparente Projekte stecken, was momentan der Fall ist.
2. «Lifere, nid lafere!» Durch meine jahrelange Arbeit im Sozialversicherungsbereich habe ich Einblick in verschiedene Lebenslagen. Das ermöglicht mir einen Perspektivenwechsel und ein Verständnis, wie mit Steuergeldern verantwortungsvoll und mit Weitsicht umzugehen ist.
3. «Meh Beize, meh Läden, meh Läbesqualität!» Worb hat durch Verdichtung zusätzlichen Wohnraum geschaffen und das Zentrum attraktiver und lebendiger gemacht, damit das Gewerbe blüht und sich die Worberinnen und Worber wohl fühlen.

Xeno Wyss

Beruf: Mediamatiker
Partei: FDP



1. Als jemand, der in Worb aufgewachsen ist, liegt mir unser Dorf sehr am Herzen. Ich durfte seit meiner Geburt Worb von vielen Seiten kennenlernen und genoss die obligatorischen Schuljahre in Worb. Deshalb interessiert mich nicht nur die Vergangenheit oder die 2024-Version von Worb, sondern auch die Zukunft von Worb. Ich will mit meinen jungen und kreativen Ideen meinen Teil zu der Zukunft von Worb leisten, sodass auch kommende Generationen dieses Privileg geniessen können.
2. Ich lege grossen Wert darauf, Gemeinsamkeiten zu finden, anstatt sich auf Unterschiede zu konzentrieren. Ich bin jemand, der lieber Brücken baut und stets nach einem Kompromiss sucht, der für alle passt - denn am Schluss leben wir alle im gleichen Dorf. Mein Umkreis beschreibt mich als zuverlässigen, pünktlichen sowie auch vertrauenswürdigen Menschen, der gerne Herausforderungen mit abstrakten, aber zielgerichteten Ideen löst.
3. Worb hat einen enormen Vorteil in seiner Lage: perfekter ÖV-Anschluss, gute Infrastruktur sowie viel Grünflächen rund herum. So finde ich, wäre Worb der perfekte Standort für eine Berufsschule. Davon würde die lokale Wirtschaft enorm profitieren, ohne dass die Verbindung zur Natur mit mehr Wohnhäusern langsam verloren ginge. Auch wenn 5 Jahre sehr kurz erscheinen für solch ein Unterfangen, so muss trotzdem schon heute dafür gearbeitet werden.

Mayk Cetin

Beruf: Marketing Projektleiter
Partei: EVP



1. In meinen politischen Ämtern betreibe ich mutige Sachpolitik mit dem Ziel, unsere Gemeinde auch für die nächsten Generationen als attraktiven Wohn- und Arbeitsort weiterzuentwickeln.
2. Durch meine 14-jährigen politischen Tätigkeiten im GGR und in diversen Kommissionen in Worb kenne ich die Herausforderungen unserer Gemeinde bestens. Dass ich mein ganzes Leben in unserer Gemeinde verbringen durfte, stärkt zusätzlich mein Verständnis für die Anliegen der Bevölkerung. Dieses Wissen über unsere Gemeinde versuche ich zum Wohle unserer 8 Dörfer ehrlich und mutig politisch einzubringen.
3. Die Gemeinde Worb hat sich in den letzten Jahren in meinen Augen sehr gut entwickelt. Mit der Gesamtsanierung des Oberstufenzentrums Worboden steht uns ein Jahrhundertprojekt bevor, welches ein wichtiger Schritt zum Werterhalt unserer Gemeindeliegenschaften darstellt und die Attraktivität unserer Schulen nochmals erhöht. Die Investition in Bildung und in die dafür notwendige Infrastruktur sind aus meiner Sicht Schlüsselfaktoren für unsere Gemeinde, weshalb ich in diesem Bereich einen Fokus in den nächsten Jahren sehe.

Silvia Moser

Beruf: Tagesschulleiterin
Partei: EVP



1. Optimale Strukturen für Familien und sozial Benachteiligte. Förderung von lokalen Dienstleistungsbetrieben.
2. Zuhören, vernetzen, «Brückenbauerin».
3. Attraktiv, mit einem guten Angebot für Sport und Erholung. Beste Bedingungen, um schön und zentral zu wohnen. Ansiedlung neuer Betriebe.

Urs Gerber

Beruf: Schulinspektor
Partei: Grüne

Bisher



1. Worb ist mein Lebensort und ich möchte der Gemeinde etwas zurückgeben. Wenn jeder Mensch etwas zu einer funktionierenden Gemeinschaft beiträgt, wird das Leben für alle etwas besser. Ich will mich dafür einsetzen, dass die Lebensgrundlagen für die nächsten Generationen intakt sind und dass wir in einer chancengerechten Gesellschaft mit grossem Gemeinsinn leben können.
2. In politischen Prozessen kenne ich mich inzwischen gut aus, so dass zusammen mit Betroffenen gute Lösungen gelungen sind. Ich packe an und setze um: Worb hat z. B. eine gute Abdeckung mit Defibrillatoren, einen Notfalltreffpunkt, eine vertraglich geregelte Zusammenarbeit mit der Polizei, sinnvolle Verkehrslösungen und ist für Pandemien gewappnet. Im Gemeinderat setze ich mich erfolgreich für eine grüne Energie- und Klimapolitik, ein nachhaltiges Beschaffungswesen, die faire Entlohnung der Angestellten und für die Sanierung der Schulen ein.
3. Worb wird als attraktives regionales Zentrum wahrgenommen, in dem gern gelebt und gearbeitet wird. Bildung und Kultur haben einen hohen Stellenwert. Worb hat einen grossen Schritt in Richtung CO₂-neutraler Gemeinde gemacht, mit der Förderung der örtlichen Stromproduktion, griffigen Klimamassnahmen und einer hohen ÖV-Abdeckung. Worb hat eine einzigartige Biodiversität erreicht. Die Gemeinde unterstützt alle Worberinnen und Worber, die es nötig haben, seien es Kranke, Einsame oder Armutsbetroffene. Worb lässt niemanden zurück! Für Kinder im Vorschulalter gibt es ein Angebot, damit sie beim Start in den Kindergarten gutes Deutsch können, genügend Bewegungserfahrungen gesammelt haben und sich in einer Gruppe von Kindern zurechtfinden. Worb arbeitet mit umliegenden Gemeinden zusammen und sucht gemeinsame regionale Lösungen.

Charlotte Sophia Günther

Beruf: Studentin klassischer Gesang
Partei: SP/ JUSO



1. Ich fühle mich dazu verpflichtet, mich für eine lebenswerte Zukunft für alle einzusetzen: eine Zukunft mit weniger Ungleichheiten und ohne Ausbeutung von Mensch und Natur. Ausserdem gibt mir das politische Engagement gemeinsam mit anderen, die meine Vision teilen, Hoffnung.
2. Ich bin mit viel Leidenschaft dabei und erledige meine Aufgaben gewissenhaft, insbesondere bei Themen, die mir wichtig sind. Ausserdem bin ich gut organisiert und sehr aufnahmefähig, was essenziell ist, um sich in der Politik zurechtzufinden.
3. Ich sehe Worb in 5 Jahren als eine offene und bunte Gemeinde mit mehr Mitspracherecht für junge Menschen und Menschen ohne Schweizer Staatsbürgerschaft. Eine Gemeinde mit mehr grünen Begegnungszonen, mit Angeboten und Räumen, in welchen Gemeinschaft entsteht. Das Worb der Zukunft bietet mehr gemeinnützigen Wohnraum und ist der Klimaneutralität näher gekommen.

Myriam Gerber

Beruf: Pflegeexpertin
Partei: Grüne



1. Die Teilnahme am Frauenstreik 2019 hat mich besonders aus feministischer Perspektive dazu ermutigt, aktiv in politischen Gremien mitzuwirken. Demokratische Werte sind mir sehr wichtig. Sie sind nicht selbstverständlich und müssen erarbeitet und kontinuierlich gepflegt werden. Dafür setze ich mich ein.
2. In Worb aufgewachsen, fühle ich mich hier tief verwurzelt. Aus diesem Grund engagiere ich mich für unsere Gemeinschaft. Meine Ziele verfolge ich mit Zuverlässigkeit, Ausdauer und einem ausgeprägten Gerechtigkeitsinn. Ich höre aufmerksam zu und setze mich für langfristige, nachhaltige und klimafreundliche Lösungen ein. Wofür ich mich einsetze: gute Bildung, Gesundheitsförderung, Gerechtigkeit für alle und eine vielfältige Umwelt.
3. Die Gemeinde Worb gestaltet die Zukunft proaktiv. Klimatische Herausforderungen werden konsequent durch Begrünung und Förderung lokal produzierter, erneuerbarer Energien angepackt. Die Bevölkerung beteiligt sich am Gemeinwohl und nimmt begeistert an kulturellen und sportlichen Veranstaltungen teil. In den Dorfzentren hat der Langsamverkehr Vorrang; es sind lebendige Treffpunkte entstanden. In unseren Ortschaften herrscht gute Stimmung – hier wird nicht nur gelebt, sondern auch Gemeinschaft gepflegt.

Noémie Gfeller

Beruf: Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Partei: EVP



1. Ich engagiere mich politisch, weil ich überzeugt bin, dass wir alle eine Verantwortung für unsere Gemeinschaft und unser Umfeld tragen. Politik bietet die Möglichkeit, aktiv an der Gestaltung unserer Zukunft mitzuwirken und positive Veränderungen herbeizuführen. Ich möchte dazu beitragen, dass die Stimme unserer Bürger gehört wird und dass wir gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit finden.
2. Zu meinen Stärken gehören Empathie, Teamfähigkeit und eine ausgeprägte Kommunikationsstärke. Ich kann gut zuhören und die Bedürfnisse sowie Perspektiven anderer nachvollziehen, was mir hilft, gemeinsame Ziele zu erarbeiten und Lösungen zu finden, die alle Beteiligten einbeziehen.
3. In 5 Jahren sehe ich Worb als eine Gemeinde, die ihre Stärken weiter ausgebaut hat und als Vorbild für nachhaltige Entwicklung in der Region gilt. Worb könnte durch gezielte Investitionen in Bildung, Infrastruktur und lokale Wirtschaft zu einem noch attraktiveren Lebensraum werden. Ein Ort, an dem Gemeinschaftsgeist, Innovationskraft und Lebensqualität im Vordergrund stehen und der sowohl für junge Familien als auch für ältere Generationen lebenswert bleibt.

Urs Burkhard

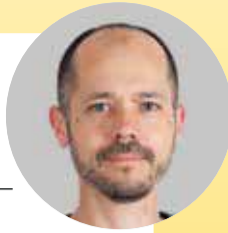
Beruf: Ingenieur in Wirtschaftsinformatik
Partei: Grüne



1. Ich denke, man kann sich nicht immer nur beklagen und die Faust im Sack machen. Wer Veränderungen will, muss sich einbringen und engagieren. Wir haben Möglichkeiten zum Mitformen der unmittelbaren Umgebung und diese sollten wir auch nutzen.
2. Veränderungen, unbekannte Sachen anzugehen und sich neue Kenntnisse anzueignen haben mich immer begleitet. Dinge voranbringen, Lösungen suchen und diese auch konsequent zu einem Ende zu bringen, sind mir wichtig. Entscheidend ist, das Ziel nie aus den Augen zu verlieren.
3. In 5 Jahren hat Worb mehr biodiverse Grünflächen und Oasen, über den öffentlichen Parkplätzen sind Solaranlagen installiert und Begegnungs- und Fussgängerzonen mit kleinen und attraktiven Läden laden zum Einkaufen und Verweilen ein. Die Ganztageschule ist etabliert und die Gemeinde fördert Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch gezielte Massnahmen. Der soziale Wohnungsbau wird gefördert und eine ausgebauten Alterspolitik machen die Gemeinde zu einem attraktiven Wohnort. Velorouten verbinden die ländlichen Aussenorte und bringen den Langsamverkehr sicher in die Stadt.

Gideon Gfeller

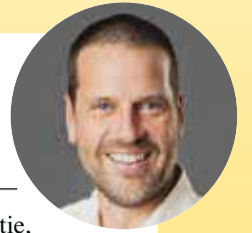
Beruf: Physiker, Gymnasiallehrer
Partei: EVP



1. Als Vater von 3 Kindern möchte ich einstehe für den Erhalt der Lebensqualität für die zukünftige Generation.
2. Analytisches Denkvermögen.
3. Ein Horizont von 5 Jahren erscheint mir für demokratische Prozesse wenig zu sein. Die Gemeinde Worb wird also etwa da sein, wo sie jetzt ist. Da Worb punkto Lebensqualität schon einen hohen Standard bietet, ist das auch gut so.

Stefan Meister

Beruf: Eidg. dipl. Dachdecker-Polier
Partei: SVP



1. In der Schweiz leben wir bekanntlich in einer direkten Demokratie, dieses System ermöglicht es einem jedem Bürger, in welcher Form auch immer, sich einzubringen. Bei mir dauerte es einige Zeit, um genau das zu verstehen. Es bringt nichts, im Vertrauten mit Freunden und Bekannten zu diskutieren, was alles geändert werden sollte. Dies ist nur von Nutzen, wenn wir uns politisch engagieren und so die Meinung unserer Wähler vertreten können. Ich möchte lediglich meinen Teil dazu beitragen, um genau diese Meinung zu vertreten und Worb damit meinen Dienst im Namen unserer Wähler zu erweisen.
2. Zielstrebig, Überzeugungskraft, entscheidungsfreudig
3. Leider ist die Ausgangslage für die kommende Legislatur nicht gerade prickelnd, insbesondere im Bereich der Finanzen. Unser erklärtes Ziel muss deswegen ganz klar sein, dass wir zu unserem Finanzhaushalt Sorge tragen. Inwiefern sich unsere finanzielle Lage ändert und was in der kommenden Legislatur erreicht werden kann und was nicht, hängt ganz stark vom Ergebnis der bevorstehenden Wahlen ab. Ansiedlung neuer Betriebe.

Paula Günther

Beruf: Studentin klassischer Gesang
Partei: Grüne



1. In Anbetracht der Klimakrise und dem Rechtsrutsch in Europa fühle ich mich in der Verantwortung, diesen beiden Entwicklungen entgegenzuwirken. Kommunalpolitik ist zwar eine kleine, aber unverzichtbare Zelle der Demokratie.
2. Ich stelle genaue Überlegungen an, politisiere sensibel, differenziert und stehe dabei für grüne Werte ein. Als junge Studentin habe ich eine andere Perspektive als die meisten Politikerinnen und Politiker in Worb, auch bin ich immer offen für Austausch und Gespräche. Durch die politische Erfahrung der bald 4 Jahre im Gemeindeparlament habe ich bereits einen Einblick in viele Abläufe der Gemeindepolitik.
3. Ich setze mich dafür ein, dass Worb in 5 Jahren den Zielen Netto-Null CO₂ und der 2000-Watt-Gesellschaft näherkommt oder diese erreicht. Auch soll mehr sozialer Wohnraum entstehen, Barrierefreiheit in der Gemeinde gewährleistet werden, hochwertige Aufenthalts- und Erholungsorte in der Gemeinde sollen existieren und eine gute schulische Bildung garantiert sein.

Titus Moser

Beruf: Informationssicherheitsbeauftragter
Partei: EVP



1. Nur am Stammtisch zu sagen, was alles nicht gut ist, greift zu wenig weit. Ich will mich an der Suche nach tragfähigen Lösungen beteiligen.
2. Komplexe Zusammenhänge rasch erfassen und nicht populistischen Lösungen nachplappern.
3. Worb ist eine attraktive Gemeinde in der Agglomeration Bern, dies sowohl zum Wohnen als auch für Geschäfte.

Sie können sich nicht entscheiden? www.smartvote.ch

URS GERBER
UNSER GEMEINDERAT

GRÜNE
GRUENE-WORB.CH

227360

Elena Lanfranconi
GGR BISHIER

In den Gemeinderat und den Grossen Gemeinderat.
Kompetent, verlässlich, erfahren.
Fraktionschefin FDP, im GGR seit 2018
www.fdp-worb.ch

228008

GEMEINDERATSWAHLEN
22. SEPTEMBER 2024

**IN DAS PARLAMENT
DAMIT SICH ETWAS BEWEGT**

Yvo Hofer und Deborah Zürcher

Die Mitte – glp Liste 4

Die Mitte Worb

227999

Für üsi Nachbare

Matthias Marthaler bisher
Iris Dürst bisher
Vjosa Saramati
Christoph Moser bisher

SP Worb
Gemeindewahlen 22. September
Gemeinderat **Liste 6**
Grosser Gemeinderat **Liste 7**

SP

228006

EVP
Evangelische Volkspartei

Gemeindewahlen Worb
22. September 2024

Liste 3

Die hohe Lebensqualität der Gemeinde bewahren und ausbauen!

MAYK CETIN bisher CHRISTOPHER CETIN bisher SILVIA MOSER-UTIGER bisher TITUS MOSER bisher NOEMIE GFELLER-STOLZ

227839

GEMEINDERATSWAHLEN – 22. SEPTEMBER 2024

IN DEN GEMEINDERAT DAMIT SICH ETWAS BEWEGT



v.l.n.r. BRUNO WERMUTH (glp, bisher), DEBORAH ZÜRCHER (parteilos), CATARINA JOST-PFISTER (glp), YVO HOFER (Die Mitte), ADRIAN HAUSER (Die Mitte, bisher)

Die Mitte – glp Liste 4



227880

Ursula Wyss
bisher

Till Glauser

Charlotte Günther

**Für üsi
Zukunft**

SP Worb
Gemeindewahlen 22. September
Gemeinderat **Liste 6**
Grosser Gemeinderat **Liste 7**

228005

SP SP Worb

Platzgespräche
mit den Kandidierenden

31. August
Worb, Bärenplatz

7. September
Richigen, Brunnen

jeweils von 10:00 bis 11:30 Uhr

228002

Andy
Marchand

Elena
Lanfranconi

Xeno
Wyss

GR
BISHER
Lenka
Kölliker

Gregory
Graf

Marianne
Bieri

Thomas
Gasser

Liste 2
www.fdp-worb.ch

Blau gewinnt! In den Gemeinderat

228012

Wer teilt Ihre politischen Ansichten? www.smartvote.ch

GEMEINDERATSWAHLEN – 22. SEPTEMBER 2024

PRAGMATISCH UND ENGAGIERT FÜR UNSERE GEMEINDE

Die Mitte – glp Liste 4



227881

Guido Federer
bisher

Fred Wirth
bisher

**Für üsi
Orte**

SP Worb
Gemeindewahlen 22. September
Gemeinderat **Liste 6**
Grosser Gemeinderat **Liste 7**

228003

Gemeindewahlen vom 22. September 2024: Veröffentlichung der Listen und Anmeldungen

A. Grosser Gemeinderat

Liste Nr. 1: Grüne Worb

- 01.01 Gerber-Maillefer Myriam, 1972, Pflegeexpertin, Farbstrasse 15, Worb (bisher)
01.02 Kühni Reto, 1983, Software Ingenieur, Breitfeldstrasse 14, Rüfenacht
01.03 Burkhard Urs, 1960, Ingenieur in Wirtschaftsinformatik, Lindhaldenstrasse 69, Worb

Liste Nr. 2: FDP.Die Liberalen Worb (FDP)

- 02.01 Bieri Marianne, 1949, pensionierte Gerichtsssekretärin, Worbstrasse 43, Rüfenacht (bisher)
02.02 Bieri Marianne, 1949, pensionierte Gerichtsssekretärin, Worbstrasse 43, Rüfenacht (bisher)
02.03 Graf Gregory, 1999, Bankkaufmann, Jungfraustrasse 15, Worb (bisher)

Liste Nr. 3: Evangelische Volkspartei Worb (EVP)

- 03.01 Moser-Utger Silvia, 1972, Tagesschulleiterin, Enggiststeinstrasse 131, Worb (bisher)
03.02 Moser-Utger Silvia, 1972, Tagesschulleiterin, Enggiststeinstrasse 131, Worb (bisher)
03.03 Cetin Christopher, 1993, Lehrperson, Schulhausstrasse 1, Worb (bisher)

- 03.04 Cetin Christopher, 1993, Lehrperson, Schulhausstrasse 1, Worb (bisher)
03.05 Cetin Mayk, 1982, Fachverantwortlicher Marketing/MScBA, Kreuzgasse 10, Worb (bisher)
03.06 Cetin Mayk, 1982, Fachverantwortlicher Marketing/MScBA, Kreuzgasse 10, Worb (bisher)
03.07 Moser Titus, 1972, Informationssicherheitsbeauftragter, Enggiststeinstrasse 131, Worb (bisher)

Liste Nr. 4: Die Mitte/Grünliberale Partei (GLP)

- 04.01 Jost-Pfister Catarina, 1961, Unternehmerin, Wattenwilstrasse 18, Worb (bisher)
04.02 Jost-Pfister Catarina, 1961, Unternehmerin, Wattenwilstrasse 18, Worb (bisher)
04.03 Jorio Marco, 1951, Historiker, Hinterhausstrasse 30, Rüfenacht (bisher)

- 04.23 Jakob Herbert, 1980, Projektleiter Gebäudetechnik, Kreuzgasse 10, Worb
04.24 Jakob Herbert, 1980, Projektleiter Gebäudetechnik, Kreuzgasse 10, Worb
04.25 Mathys Michael, 1993, Teamleitung Businessanalyse IT, Farbstrasse 52, Worb
04.26 Mathys Michael, 1993, Teamleitung Businessanalyse IT, Farbstrasse 52, Worb

Liste Nr. 5: Eidgenössisch-Demokratische Union Worb (EDU)

- 05.01 Buser Franz, 1963, lic. oec. HSG, alte Bernstrasse 4, Rüfenacht
05.02 Buser Franz, 1963, lic. oec. HSG, alte Bernstrasse 4, Rüfenacht

Liste Nr. 6: Schweizerische Volkspartei Worb (SVP)

- 06.01 Bigler Markus, 1968, Botschaftsschützer Kantonspolizei Bern, Dorfstrasse 3, Rüfenacht (bisher)
06.02 Bigler Markus, 1968, Botschaftsschützer Kantonspolizei Bern, Dorfstrasse 3, Rüfenacht (bisher)
06.03 Fivian Bruno, 1973, Unternehmer, Rubigenstrasse 85, Worb (bisher)

- 06.36 Waber Michael, 1963, Unternehmer, Eggwaldstrasse 24, Worb
06.37 Zbinden Rudolf, 1980, Landwirt, Trimsteinstrasse 41, Worb
06.38 Zbinden Rudolf, 1980, Landwirt, Trimsteinstrasse 41, Worb

Liste Nr. 7: Sozialdemokratische Partei Worb (SP)

- 07.01 Moser Christoph, 1961, Gemeinderat/Musiker/Chorleiter, Vechigenstrasse 9, Worb
07.02 Moser Christoph, 1961, Gemeinderat/Musiker/Chorleiter, Vechigenstrasse 9, Worb
07.03 Dürst Iris, 1982, System Engineer/Netzwerktechnikerin, Weidweg 3, Rüfenacht (bisher)

Liste Nr. 8: Sozialdemokratische Partei Worb (SP)

- 08.01 Moser Christoph, 1961, Gemeinderat/Musiker/Chorleiter, Vechigenstrasse 9, Worb (bisher)
08.02 Moser Christoph, 1961, Gemeinderat/Musiker/Chorleiter, Vechigenstrasse 9, Worb (bisher)
08.03 Dürst Iris, 1982, System Engineer/Netzwerktechnikerin, Weidweg 3, Rüfenacht (bisher)

Liste Nr. 4: Die Mitte/Grünliberale Partei (GLP)

- 04.01 Hauser Adrian, 1977, Zimmermann/Vorarbeiter, Ahornweg 6, Worb (bisher)
04.02 Hauser Adrian, 1977, Zimmermann/Vorarbeiter, Ahornweg 6, Worb (bisher)
04.03 Wermuth Bruno, 1961, Biolandwirt, Beitenwilstrasse 79, Vielbringen (bisher)

Liste Nr. 5: Schweizerische Volkspartei Worb (SVP)

- 05.01 Waber Karin, 1962, Flight Attendant, Eggwaldstrasse 24, Worb (bisher)
05.02 Waber Karin, 1962, Flight Attendant, Eggwaldstrasse 24, Worb (bisher)
05.03 Fivian Bruno, 1973, Unternehmer, Rubigenstrasse 85, Worb

Liste Nr. 6: Sozialdemokratische Partei Worb (SP)

- 06.01 Moser Christoph, 1961, Gemeinderat/Musiker/Chorleiter, Vechigenstrasse 9, Worb (bisher)
06.02 Günther Charlotte Sophia, 2004, Studentin klassischer Gesang, Gantrischweg 44, Worb
06.03 Hodler Adrian, 1993, MLaw/Gerichtsschreiber, Scheyenholzstrasse 13, Rüfenacht

C. Stimmabgaben

Es kann nur den vorgeschlagenen Personen gültig die Stimme gegeben werden.

Worb, 19. August 2024 Christian Reusser Gemeindegemeinschreiber

Gemeindewahlen 22. September 2024

Es sind zu wählen nach dem Verhältniswahlverfahren:

- 40 Mitglieder des Grossen Gemeinderates;
- 7 Mitglieder des Gemeinderates.

Es kann nur den vorgeschlagenen Personen gültig die Stimme gegeben werden (siehe besondere Publikation im Anzeiger und Wahlmaterial).

Wahlmaterial

Das Wahlmaterial wird in der vierten Woche vor dem Wahltermin versandt. Wer die Unterlagen nicht rechtzeitig erhält, kann diese bis Donnerstag, 19. September 2024, 17 Uhr, bei der Einwohnerkontrolle anfordern. Verlorene Ausweiskarten werden innert derselben Frist ersetzt.

Stimmlokale und Öffnungszeiten

- Stimmlokale:
- Primarschulhaus Bahnhofstrasse 3 Worb Dorf
- Schulhäuser Richtig, Rüfenacht, Vielbringen
- Gemeinschaftsraum Wattenwil-Bangerten

Öffnungszeiten:

Sonntag, 22. September 2024, 11–12 Uhr

Stimmabgabe

Die Stimmberechtigten können zwischen der persönlichen Stimmabgabe im Stimmlokal und der brieflichen Stimmabgabe wählen. Die Stimmabgabe mittels Stellvertretung ist nicht zugelassen.

Ermittlung der Ergebnisse

Der Stimm Ausschuss ermittelt die Wahlergebnisse im Bärensaal und in der Gemeindeverwaltung Worb.

Wahlergebnisse

Die Ergebnisse werden über die Website «www.worb.ch» und durch Publikation im Anzeiger Konolfingen bekannt gemacht.

Beschwerden

Gemeindebeschwerden sind bis zum Ablauf der Beschwerdefrist von 10 Tagen beim Regierungsrat Bern-Mittelland in Ostermundigen einzureichen.

Der Gemeinderat

B. Gemeinderat

Liste Nr. 1: Grüne Worb

- 01.01 Gerber Urs, 1964, Schulinspektor, Farbstrasse 15, Worb (bisher)
01.02 Günther Paula, 2002, Studentin klassischer Gesang, Gantrischweg 44, Worb
01.03 Flentje Burkhard Sibylle, 1963, biomedizinische Analytikerin, Lindhaldenstrasse 69, Worb

Liste Nr. 2: FDP.Die Liberalen Worb (FDP)

- 02.01 Kölliker Lenka, 1969, Direktor Risk Management, Beitenwilstrasse 80, Vielbringen (bisher)
02.02 Bieri Marianne, 1949, pensionierte Gerichtsssekretärin, Worbstrasse 43, Rüfenacht
02.03 Gasser Thomas, 1989, Sozialversicherungsfachmann, Schulhausstrasse 61, Worb

Liste Nr. 3: Evangelische Volkspartei Worb (EVP)

- 03.01 Cetin Mayk, 1982, Fachverantwortlicher Marketing/MScBA, Kreuzgasse 10, Worb
03.02 Cetin Mayk, 1982, Fachverantwortlicher Marketing/MScBA, Kreuzgasse 10, Worb
03.03 Cetin Christopher, 1993, Lehrperson, Schulhausstrasse 1, Worb

Rossweidli Worb: Wohnen im Holzhaus

Baustart im September

Am 2. September 2024 beginnen die Bauarbeiten zum Projekt «Rossweidli» auf der früheren Pferde-Weide der Egger-Brauerei. Am Zelgweg entstehen 13 Mietwohnungen in 2 energieautarken Holzhäusern. Der Bezug ist für Frühling 2026 geplant.

Die beiden Gebäude sollen nach den Prinzipien der Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft erstellt werden. Sie werden von allen Seiten von einem parkähnlichen Grünraum umgeben sein, sodass genügend Platz für Gartensitzplätze und Gartenbeete vorhanden sein wird. Wegen der Holzbauweise und dem möglichst geringen Aushub, der kompletten Eindeckung mit Photovoltaik und dem hohen Dämmwert der Gebäudehülle werde voraussichtlich die GEAK-Energieklasse A erreicht und mehr Strom produziert als verbraucht werde. Bei einem späteren Rückbau sollen die Baustoffe ohne grossen Aufwand getrennt und wiederverwendet werden können. Die Wohnungen werden für Paare, Singles, Familien und ältere Menschen geeignet sein. Dadurch, dass die Innenwände als nicht tragende Wände ausgeführt werden sollen, bieten die Wohnungen die Möglichkeit die Raumaufteilung zu verändern. «Uns hat das Kleineräumliche des Entwurfs von Brügger Architekten überzeugt», sagt Grundeigentümer Marcel Egger, der zusammen mit seinem Bruder Michael Egger und dem Leiter Immobilien der Brewder Immobilien AG Thomas Portmann das Projekt verantwortet. «Die Gebäude werden mit ihrer Holzfassade und den Satteldächern gut zur Umgebung passen. Uns war wichtig,



V.l.n.r. Marcel Egger, Michael Egger und Fabio Nyffenegger in den Kammern der Egger-Quelle, an die das Rossweidli angeschlossen wird. Bild: zvg

dass wir keinen Riegel bauen, der wie ein Fremdkörper wirkt.» Fabio Nyffenegger, Projektleiter bei Brügger Architekten, ergänzt: «Die beiden Häuser im Rossweidli sind in der Höhe versetzt und reagieren damit auf die Topografie. Sie erscheinen als in die Weide gesetzt, wirken nicht so mächtig und nehmen das Erscheinungsbild des umliegenden Quartiers auf.» Nicht nur beim Bau der Häuser wird auf Ökologie geachtet, am tiefsten Punkt des Areals soll das Regenwasser gesammelt werden, wodurch ein ökologisch wertvoller Feuchtbereich entsteht. Beim Projekt «Rossweidli» gehe man beim Thema Ökologie sehr weit und nehme wegen der

Holzbauweise und der Verwendung von wiederverwertbaren Materialien höhere Baukosten in Kauf. So Thomas Portmann: «Wenn man bedenkt, dass 40 % des CO₂-Ausstosses durch die Bauwirtschaft entsteht, haben Bauherren eine Verantwortung der Gesellschaft und der Umwelt gegenüber. Das wird auch den Mietern zugute kommen, denn die Wohnqualität ist im Holzbau sehr angenehm.» AW

Projektinformationen und
Voranmeldung für Wohnungen
finden sich auf:
rossweidli-worb.ch

Sozialwerk gleis2

Einladung zum Tag der offenen Tür

Als dem Sozialwerk die Räume in der Alten Mosterei nach 16 Jahren auf Ende 2024 gekündigt wurden, stand es vor der riesigen Herausforderung, grosszügige, helle Werkstatträume, möglichst an zentraler Lage, zu bezahlbaren Mietkonditionen zu finden. Das ist ihm gelungen: Nur 400 Meter weiter an der Sonnenbodenstrasse 8 werden die neuen Räumlichkeiten am 31. August von 10–16 Uhr der Bevölkerung vorgestellt.



Andreas Schübach freut sich über die neuen Räume. Bild: S. Mathys

Es duftet nach frischem Holz, Licht flutet in die neuen Werkräume an der Sonnenbodenstrasse, angemeldete Personen arbeiten konzentriert an Holzwerkstoffen oder schneiden riesige Elektrokabel mit professionellen Maschinen auf, um die Kupferstränge daraus wiederzugewinnen. In diesem Neubau befindet sich nun das gleis2 Sozialwerk, in dessen Programm Menschen arbeiten, die von den Sozialdiensten der Gemeinden Worb, Münsingen und Ostermundigen zugewiesen werden, um ihnen eine Tagesstruktur zu ermöglichen und sie wieder an den ersten Arbeitsmarkt heranzuführen. Die Hauptaufgaben der angemeldeten Personen umfassen das Recyceln von Elektromaterial, den Bau von Transportkisten aus Holz, Konfektionsarbeiten, Umzüge und Räumungen sowie Garten- und Montagearbeiten für Privatpersonen. «Mit 150 m² sind die gesamten Räume kleiner als bisher», sagt Andreas Schübach, der das Sozialwerk leitet, «dafür ist es heller und freundlicher, es gibt Strom aus Sonnenkollektoren. Dank der Lage im Industriegebiet ist die Anlieferung einfacher als vorher.» Der Eigentümer der Liegenschaft, Salzmann AG Infra, gewährt gleis2 für die ersten acht Jahre eine Mietreduktion, denn die Räume, ein

Grossteil des Erdgeschosses und ein Zwischengeschoss, wurden im Rohbau übernommen und der Innenausbau in Eigenleistung und mithilfe von Zivildienstleistenden und Sponsoren durchgeführt.

Finanzierung

Die Mittel reichten trotz Eigenleistungen und Spenden ohne einen substanziellen Beitrag der Gemeinde Worb nicht aus. Da die finanziellen Rahmenbedingungen aus dem Jahr 2016 nicht mehr den aktuellen Bedürfnissen entsprechen, hat sich die Sozialbehörde der Gemeinde Worb erfolgreich dafür eingesetzt, dass der Leistungsvertrag angepasst und der Beitrag der Gemeinde um 10000 auf 90000 CHF erhöht sowie jährlich an die Inflation angepasst wird. Dies berücksichtigt die gestiegene Mehrwertsteuer, Personalkosten und Infrastrukturanforderungen. «Die Entscheidung, die finanzielle Unterstützung für das Sozialwerk gleis2 an die gestiegenen Lebenshaltungskosten anzupassen, war für uns in der Worber Sozialbehörde ein wichtiger und notwendiger Schritt», meint dazu Karin Waber, Präsidentin der Worber Sozialbehörde. «Gerade in Zeiten zunehmender Teuerung ist es essenziell, dass Organisationen wie

das gleis2 Sozialwerk ihre wertvolle Arbeit ohne zusätzliche finanzielle Sorgen fortsetzen können.» Und sie ergänzt: «Die Erleichterung, die unsere Entscheidung bei gleis2 Sozialwerk ausgelöst hat, bestärkt uns darin, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben. Es ist uns wichtig, dass solche Einrichtungen weiterhin die notwendige Stabilität und Sicherheit erhalten, um ihre Arbeit zum Wohl der Gemeinschaft fortzusetzen.» Das gleis2 Sozialwerk zeigt sich dafür innovativ und entwickelt neue Angebote oder erweitert bestehende. Besonders hervorzuheben ist das jüngste Engagement im Bereich der Unterstützung von Asylsuchenden: Auf Initiative von Karin Waber erarbeitete das Sozialwerk gleis2 zusammen mit Asylsuchenden aus der Kollektivunterkunft Enggiststein (SRK Kanton Bern) ein gemeinnütziges Beschäftigungsprogramm, des Weiteren wird zurzeit ein Projekt im Bereich Food Waste entwickelt.

Aktivitäten am Tag der offenen Tür
Am 31. August kann sich die Worber Bevölkerung nun selbst ein Bild vom gelungenen Ausbau machen, einen Einblick in die Arbeit des Sozialwerks gewinnen und an verschiedenen Arbeitsplätzen selbst Hand anlegen. Für abwechslungsreiche kulinarische Genüsse inklusive einem Kuchenbuffet ist gesorgt, ein Wettbewerb und weitere Aktivitäten erwartet die Gäste, und wer selbst einmal plotten oder einen Monitor zerlegen möchte, kann dies mit fachkundiger Anleitung selbst ausprobieren. KS

Eröffnungsfest Sozialwerk gleis2

Samstag, 31. August 2024
10–16 Uhr
Sonnenbodenstr. 8, 3076 Worb
www.gleis2-sozialwerk.ch

WÄRCHE Z WORB



Der Kreativität werden keine Grenzen gesetzt.

Bild: S. Marthaler

stefan marthaler fotografie

Branche: Fotograf

Angebot – wichtigste(s) Produkt/ Dienstleistung:
Portraitfotografie, Reportagefotografie, Drohnenfotografie, Cinemagraphs (bewegtes Bild), Film

Anzahl Arbeitsplätze: 1

Geschäftsleitung:
Stefan Marthaler

Wieso Firmensitz in Worb:

- Nähe zu Bern.
- Nähe zu Autobahnen und dem öffentlichen Verkehrssystem.
- Zugang zu einem qualifizierten und diversifizierten Arbeitsmarkt.
- niedrige Betriebs- und Mietkosten gegenüber den grossen Städten.

Wunsch an das Gemeindehaus Worb:

Im Moment wunschlos glücklich.

Gründungsjaar:
2001

Das Unternehmen in 10 Jahren:
Dann werde ich pensioniert sein, und bis dahin voraussichtlich eine Einmannfirma bleiben, Fokus neu zusätzlich auch noch aufs Filmen. Nachfolge ist im Moment keine in Sicht, aber was nicht ist, kann ja noch werden.

Stefan Marthaler
Fotograf
Neufeldstrasse 5
3076 Worb
Mobile: 078 751 56 63
www.stefanmarthaler.ch

Überbauung Dorfmitte Rüfenacht

Die Linde bleibt

Die Linde hinter dem Aebersold-Hof, der demnächst abgerissen werden soll, soll in die geplante Neuüberbauung integriert werden. Nun fungiert sie auch als Namensgeberin des Projekts, neu soll die Überbauung Dorfmitte «Zur alten Linde» heissen.

Vor allem im Emmental stehen sie allein und majestätisch auf Hügeln und so manches Ortszentrum wird heute noch von prächtigen Linden geschmückt. Unter ihnen wurden Ehen eingetragene, Feste gefeiert, Neuigkeiten ausgetauscht oder Gericht gehalten. Auch als Nutzbaum spielten Linden eine wichtige Rolle, nicht nur ihr Holz wurde gerne genutzt, auch der Bast und die Reiser wurden verwendet und mit Grossmutter's Lindenblütentee wurde so manche Fiebererkrankung kuriert. Oft wurden Linden auch neben Bauernhäusern gepflanzt, dies wohl zum Schutz vor Blitzeinschlägen. Es kann vermutet werden, dass die Krimlinde hinter dem Aebersold-Haus in Rüfenacht aus diesem Grund gepflanzt wurde. Bei Bekanntgabe des Projekts im vergangenen April (WoPo 04/24) wurde noch davon ausgegangen, dass die Linde der geplanten Überbauung weichen muss. Aufgrund von Einsprachen, die sich gegen die Fällung des Baumes gerichtet haben, und dem Gutachten des Baumpflege-spezialisten Fabian Dietrich, Inhaber der Baumpflege Dietrich GmbH in Därligen, wurde das Bauvorhaben nun neu überdacht und festgestellt, dass die Linde mit Anpassungen der Einstellhalle erhalten werden kann. Wie Jürg Schulthess, Geschäftsleiter der Contractbau Bern GmbH, ausführt: «Ein aufschlussreiches Gespräch zwischen uns, der Bauherrschaft, der Gemeinde als Grundeigentümerin, dem Architekten und dem ausgewiesenen Baumpflegespezialisten ergab, dass die Voraussetzungen für den Erhalt und die Integration in den Aussenraum der geplanten Überbauung sehr günstig sind. Alle Beteiligten sind sich einig, dass die Linde, die auch ökologisch sehr wertvoll ist, zur Qualität der Überbauung beitragen wird.» Somit bleibt ein Teil der Geschichte Rüfenachts erhalten. Fabian Dietrich schätzt die Linde

hinter dem Aebersold-Hof auf ein Alter von ca. 150 Jahre und attestiert ihr einen hervorragenden Gesundheitszustand. Der Baum, zwischen 2 Aussenmauern gepflanzt, ist an einen begrenzten Raum gut angepasst. Es kann also davon ausgegangen werden, dass die Überbauung einen geringen Einfluss auf die Linde hat. «Linden können bis zu 1000 Jahre alt werden, mit ihren schätzungsweise 150 Jahren ist die Linde in Rüfenacht also noch im Teenageralter und hat noch eine sehr lange Lebenszeit vor sich», so Fabian Dietrich.

Mit der Baubewilligung werde nach dieses Jahr gerechnet. In Abhängigkeit des Verkaufs der Wohn- und Gewerbeflächen soll voraussichtlich im Frühling des kommenden Jahres mit den Bauarbeiten begonnen werden. AW

REUSSER
REUSSER
REUSSER

Reusser
Innendekorationen AG
Laden Bärenzentrum
Bärenplatz 4
3076 Worb
Telefon 031 832 54 60
www.reusser-ag.ch

Vorhänge
Geschenkideen
Bodenbeläge

LÄSE Z WORB



**Michela Murgia
Drei Schalen**
Kollation: Geb.,
160 Seiten
Verlag:
Klaus Wagenbach
Jahr: 2024
ISBN:
978-3-8031-3363-2
Preis: CHF 29.90

Wie gehen Menschen mit grundsätzlichen und existenziellen Veränderungen um? Die italienische Autorin hat dieses Buch noch in den letzten Monaten vor ihrem Tod an Krebs geschrieben. Die unterschiedlichen Menschen in den lose miteinander verbundenen Geschichten erleben alle auf ihre Art einen radikalen Umbruch. Ausgehend von ihrer eigenen Erfahrung erzählt die Autorin von Krankheit, Tod, Trauer und Trost, vom Abschiednehmen und Weiterleben. Ein trostreiches und ermutigendes Buch. **CHRISTINE GEHLKEN**



LUEGE Z WORB

Crossing
Ab 13. September und am Allianz Tag des Kinos im chinoworb



Erneut schafft es der schwedische Regisseur Levan Akin («And then We Danced») komplett unterschiedliche Menschen zusammenzuführen. Die pensionierte Lehrerin Lia sucht ihre verschollene Nichte Tekla. Achi, ein Junge aus ihrer Nachbarschaft in der georgischen Stadt Batumi meint sie in Istanbul zu wissen und überzeugt Lia, gemeinsam dorthin zu fahren. Die pulsierende Stadt und ihre Bewohnenden ziehen sie sogleich in ihren Bann. Die Suche nach Tekla gestaltet sich schwieriger als gedacht, das Navigieren in den bunten Gassen gelingt nur mit Hilfe von der lokalen Bevölkerung. Ein herzerwärmender Film mit einer herausragenden Hauptdarstellerin. Am Allianz Tag des Kinos am 1. September zeigen wir die Vorpremiere, jedes Ticket kostet nur 5 CHF.



KATJA MORAND

Ausstellung «FARB KUNST – KUNST FARB»

Potpourri aus Kunstobjekten

An 2 Wochenenden verwandelt sich das altherwürdige Worber Bauernhaus «Farb» in einen Ort des Staunens und Verweilens. 5 Kunstschaffende geben Einblick in ihre vielfältigen Arbeiten und laden zu einem kulturell-kulinarischen Erlebnis ein.



Die Grenzen zwischen Kunst und Natur sind fließend. Bild: S. Mathys

Wer Sonntagsspaziergängen nicht abgeneigt ist, kommt nicht umhin, das traditionelle Gebäude mit Fachwerkfassade an der Farbstrasse zu bestaunen. Eine prächtige Linde schmückt den Aussenbereich des Hauses. Ihre ausladenden Äste sind des Öfteren mit kunstvollen Objekten behängt. Ein alter Holzschlitten lädt dazu ein, die malerische Landschaft bei einer Pause zu geniessen. Es herrscht eine besondere Atmosphäre, in der Kunst und Natur mühelos und doch bewusst miteinander verbunden werden.

Aufmerksamen Passanten dürfte nicht entgangen sein, dass in der ehemaligen Kulturstätte nach wie vor ein schöpferischer Wind weht. Über fast 4 Jahrzehnte hinweg bereicherte diese die Worber Kultur massgeblich. Hans Scheitlin, Besitzer der ehemaligen Worber Weberei und Bleicherei Scheitlin AG, war es, der die sogenannte «Galerie Farb» im Jahr 1942 ins Leben rief. Nach seinem Rückzug aus dem Berufsleben engagierte sich der passionierte Landschaftsmaler für kulturelle Projekte und bot mit

seiner Galerie zahlreichen lokalen Künstlern eine Plattform. 2009 übernahm Barbara Baumann die Lokalität und betrieb darin bis zur Umnutzung 2021 ihr Atelier «Mal- und Showroom». Der traditionelle Hof hat seither nichts von seiner Inspirationskraft eingebüsst. Mit Martin Graber, Michael Saier, dem renommierten Künstler Leopold Schropp und Regula und Geri Zimmermann leben und wirken gleich 5 Kunstschaffende im Areal. Diese malen, drucken, lassen Objekte entstehen, gestalten Leuchten und kreieren Skulpturen.

Geselliges Beisammensein

Nach einigen Ausstellungen entstand die Idee, gemeinsam die unterschiedlichen Werke auf dem Areal zu zeigen. Der Garten hinter dem Haus, die Bühne und die Ateliers fügen sich zu einer Kulisse zusammen, die in sich wirkt und kaum weiteres Zutun nötig hat. Dank der Vielfalt an Werkstücken kommen Besuchende mit unterschiedlichen Vorlieben auf ihre Kosten und zur Gelegenheit, ihre Lieblingsstücke zu entdecken.

Sabina Graber verwöhnt die Gäste an den Ausstellungstagen kulinarisch mit hausgemachter kalter Suppe und «Chäs-Brägel». Wer Süsses bevorzugt, wird ebenfalls sein Vergnügen finden, da die Gastgeber mit selbstgemachtem Eis aufwarten. Teilweise wird gar eine Chocolatière «CHOCOLAT la.lena» vor Ort sein und ihr Handwerk zeigen. Die Kreativen freuen sich auf zahlreiche Begegnungen in stimmungsvollem Ambiente.

JANINE LEHMANN

Öffnungszeiten

Farbstrasse 23, Worb

Freitag, 30. August 2024 und 6. September 2024
17–21 Uhr

Samstag, 31. August 2024 und 7. September 2024
14–20 Uhr

Sonntag, 1. September 2024 und 8. September 2024
11–17 Uhr

Teehaus Magnolia

Harfenkonzert im Kunstraum Magnolia

Erstmals seit der Eröffnung des Magnolia – einem Raum für Kunst, Kultur und Kulinarik – vor 3 Monaten organisieren die beiden künstlerisch tätigen Frauen Anette Keo und Daphnée Büchler-Hahnloser in den liebevoll renovierten und denkmalgeschützten Räumlichkeiten des ehemaligen Restaurants Kreuz das erste Konzert aus einer Reihe von Konzerten mit klassischer Musik, Folk oder Jazz.

Am Freitag, den 6. September präsentiert die junge, talentierte Harfenistin Julia Lopuszynska aus Polen ihr vielseitiges Programm, das sowohl klassische als auch moderne Werke umfasst. Die Musikerin unterrichtet seit 2023 auch an der Musikschule Worb. Julia Lopuszynska, ausgebildet an renommierten Musikhochschulen in Warschau, Berlin und Zürich, hat sich in verschiedenen internationalen Orchestern etabliert und arbeitet regelmässig mit namhaften Dirigenten zusammen. Ihre Karriere als Solistin und Kammermusikerin führte sie bereits zu zahlreichen Konzerten in Europa.

Die begabte Harfenistin ist Preisträgerin vieler nationaler und internationaler Solo- und Kammermusik-Wettbewerbe. Für das Konzert hat sie ein vielseitiges Programm zusammengestellt, bei dem sie nicht nur ihre Virtuosität zur Schau stellen kann,

sondern auch die Vielseitigkeit ihres Instruments.

Das Konzert beginnt mit Marcel Grandjanays «Rhapsodie pour la harpe» aus dem Jahr 1921, einem lyrischen Werk für Solo-Harfe. Es folgen Franz Schuberts «Impromptu in G-Dur, op. 90 Nr. 3» und Georg Friedrich Händels Suite in d-Moll, die verschiedene barocke Tanzsätze enthält. Im zweiten Teil des Programms steht Piotr Moss' «Valse Sentimentale» im Mittelpunkt, eine zeitgenössische Komposition, die moderne und klassische Elemente verbindet. Den Abschluss bildet Elias Parish Alvars' «Introduction, Cadenza & Rondo op. 36», ein technisch anspruchsvolles Werk des 19. Jahrhunderts. Das Konzert verspricht eine Reise durch verschiedene Epochen und Stile zu werden, die von einer erfahrenen und vielseitigen Harfenistin musikalisch interpretiert werden. **KS**



Die Harfenistin Julia Lopuszynska präsentiert ein vielfältiges Soloprogramm. Bild: zvg

Konzert für Solo-Harfe mit Julia Lopuszynska

Teehaus Magnolia
Kreuzgasse 4, 3076 Worb

Fr., 6. September, 19.30 Uhr

Eintritt: CHF 35.– (für Schüler und Studentinnen CHF 25.–)
Abendkasse ab 19 Uhr

Reservation unter:
info@magnolia-worb.ch
oder Telefon 031 839 09 09

Weitere Konzerte:
Irish Folk
am Fr., 1. Nov. 2024, 19.30 Uhr
Violine und Klavier
am Fr., 13. Dez. 2024, 19.30 Uhr

robag
Hausgeräte & Service AG

waschen
trocknen
spülen
kühlen
gefrieren
kochen
backen
lüften

einfach mehr Service.

Telefon 031 838 55 22
3076 Worb www.robag.ch

gloor
gebäudetechnik ag

· Schlosstallden 2
· 3076 Worb
· Telefon 031 839 23 77
· www.gloorworb.ch

RAYMANN
Gartenbau AG

3076 Worb 031 839 34 74
www.raymanngartenbau.ch

Neue Herausforderung?
Wir suchen Verstärkung!

ISELI
Schlosserei AG

Ihr Partner rund um Metall

Bollstrasse 57
3076 Worb
031 839 47 07
info@iseli-schlosserei.ch
www.iseli-schlosserei.ch

Blaue Velos in Worb gesichtet...

Seit einiger Zeit sind an verschiedenen Orten der Gemeinde Worb Fahrräder mit aktuellen Fragen zu Worb-Themen zu finden. Über den abgebildeten QR-Code kannst du deine Meinung kundtun. Das Ergebnis der Umfrage ist live auf der Webseite der FDP Worb einsehbar. Mach mit! Wir sind gespannt auf das Ergebnis!

Wir treten für Worb in die Pedale!

Stimm ab!

www.fdp-worb.ch

fdp_worb

Altersbetreuung Worb

Ein Fest für alle Generationen

Es hat bereits Tradition, doch in diesem September wird gleichzeitig zum Generationenfest bei der Altersbetreuung Worb die renovierte Cafeteria eröffnet. Auch das Programm bietet Neues und Ungewöhnliches. So findet in diesem Jahr zum ersten Mal ein Kleidertausch statt: Wer Kleider bringt, darf andere anprobieren und gratis mitnehmen.

Am 7. September ist es wieder so weit, die Altersbetreuung Worb, der Frauenverein und viele weitere Vereine und Sponsoren haben ein buntes Programm für das Generationenfest zusammengestellt. An diesem Tag wird es Stände für jedes Alter geben, vom Sandspielkasten für die Kleinen bis zur Brocante Surprise des Frauenvereins für die Älteren. Die Worber Pfadi bietet einen gestalterischen Posten und eine sportliche Challenge an. Ein Feuerwehrauto und eine Rollbahn stehen bereit, die Waldspielgruppe hat Rätsel vorbereitet, Besuchende können Line Dance ausprobieren und an Tombolas, Zwirbeln oder Wettbewerben teilnehmen. Neu ist der Kleidertausch des Interkulturellen Treffpunkts, bei dem Besucherinnen ihre mitgebrachten Kleider abgeben und im grossen Kleiderpool schauen, stöbern und anprobieren, was ihnen gefällt. Die «neuen» Kleider dürfen gratis mitge-

nommen werden. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Die Cafeteria der Altersbetreuung wird den Anlass kulinarisch umrahmen.

Neue Cafeteria als Begegnungsort
Hell, modern und stilvoll zeigt sich die neu renovierte und vergrösserte Cafeteria. Ein grosszügiger Küchen- und Barbereich bildet das Zentrum der geschmackvoll mit Naturholzmöbeln eingerichteten Räume, die der Stiftungsrat der Altersbetreuung geplant hat. Runde, eckige, kleine und grosse Tische wechseln sich ab, sogar ein Stehtisch mit Barhockern findet Platz. Dank der gelungenen Renovation wird die Cafeteria nun 30 weitere Innenplätze sowie 30 Aussensitzplätze bieten. Die Stiftung Altersbetreuung Worb, die die Cafeteria mit ihrem Personal sowie Freiwilligen des Frauenvereins Worb betreibt, wird ihren Mittagstisch vermehrt auch für Gäste öffnen. Die

Preise sind günstig – ein Menü kostet 16 bis 20 Franken, für einen Kaffee zahlt man 3.50 Franken – und die Bedienung ist schnell, so dass auch Arbeitende angesprochen werden, die in ihrer kurzen Mittagspause ein gutes Essen schätzen. Frank Heepen, Leiter der Altersbetreuung Worb, sagt: «Wir möchten, dass sich unsere Bewohner wohl fühlen. Gleichzeitig möchten wir uns öffnen und die Cafeteria zu einer Begegnungsstätte für alle Generationen machen.» KS

Generationenfest Worb

Sonntag, 7. September 2024, 10–16 Uhr

Rund um das Areal der Altersbetreuung Worb, Bahnhofstrasse 1

Überregionale Veranstaltung

Nacht der Sterne – wie Dunkelheit aussieht

Die «Nacht der Sterne» findet in der Nacht vom Freitag, 13. auf den 14. September 2024 im Kanton Bern statt und setzt ein Zeichen gegen unerwünschte Lichtemissionen. Zahlreiche Gemeinden, darunter Worb, Muri-Gümligen, Rubigen und Münsingen, schalten für eine Nacht die öffentliche Strassenbeleuchtung ab. Dies soll die Auswirkungen künstlichen Lichts verdeutlichen und die Schönheit der Nacht erlebbar machen. Ein buntes Begleitprogramm lädt die Bevölkerung ein, diese besondere Nacht gemeinsam zu feiern.

Nachdem im ersten Pilotjahr 2023 bereits einige Gemeinden im Aare- und Gürbetal mitgemacht haben, wurden für die Ausgabe 2024 alle Gemeinden im gesamten Kanton Bern, inkl. der französischsprachigen Regionen, für eine Teilnahme angefragt. Die Gemeinde Worb ist zum ersten Mal als Partnergemeinde bei der überregionalen Veranstaltung «Nacht der Sterne» mit dabei. Auch die Gemeinden Muri-Gümligen und Münsingen, welche schon letztes Jahr teilgenommen haben, machen wieder mit. Dabei sind ausserdem die Gemeinden Rubigen, Grosshöchstetten, Belp, Zäziwil und viele weitere Gemeinden im Kanton Bern.

Sensibilisierung gegen unerwünschte Lichtemissionen

In den Ortsteilen Worb, Rüfenacht und Worb SBB wird die Strassenbeleuchtung in der Nacht vom Freitag, 13. auf den 14. September ausgeschaltet bleiben. Zudem bleiben die reformierte Kirche und der Kreuzgang und Parkplatz der katholischen Kirche, sowie die Brauerei Egger in Worb dunkel. Die «Nacht der Sterne» soll uns bewusst machen, wie gross die Auswirkungen von übermässiger künstlicher Beleuchtung sind. Zudem soll die Schönheit der Nacht auch in dicht besiedelten Gebieten und in urbanen Räumen, zumindest an diesem einzigartigen Abend, wieder erlebbar gemacht werden. Die teilnehmenden Gemeinden engagieren sich gemeinsam gegen unerwünschte Lichtemissionen. Adrian Hauser, Vorsteher des Departements Umwelt, sagt dazu: «Denken wir über den Wert der vielerorts bereits verlorenen Nachtdunkelheit nach und setzen wir uns für einmal bewusst mit dem eigenen Konsum von künstlichem Licht auseinander.» Unerwünschte Lichtemissionen stören nämlich das Verhalten von nachtaktiven Tieren wie Vögeln, Fledermäusen, Amphibien und Insekten. Auch der Tag- und Nachtrhythmus von Menschen kann beeinträchtigt werden, wenn es nachts nicht richtig dunkel wird. Zudem verursachen unerwünschte Lichtemissionen einen erhöhten Energieverbrauch, der vermieden werden kann.

Ein attraktives Begleitprogramm in einer besonderen Nacht

In der «Nacht der Sterne» wird die Nichteinschaltung der Beleuchtung von vielfältigen Begleitveranstaltungen umrahmt. Die Gemeinde möchte mit Unterstützung des lokalen Gewerbes, der Kirche und des Jugendtreffs diese besondere Nacht gemeinsam mit der Bevölkerung zelebrieren und auf vielfältige Art geniessen.

Aufruf zum Mitmachen

Auch die Einwohnerinnen und Einwohner von Worb können ihren Beitrag zum Gelingen beitragen, damit alle die einzigartige Stimmung in dieser besonderen Nacht geniessen können. Alle sind aufgerufen, unnötige Lichtquellen in dieser Nacht nicht einzuschalten und wenn möglich beleuchtete Räume mit Vorhängen oder Jalousien gegen aussen abzuschirmen.

Departement Umwelt

Sicherheit

Auch wenn es in dieser Nacht für einmal dunkler ist als üblich, bleibt die Sicherheit trotzdem gewährleistet. Die mehrjährigen Erfahrungen aus anderen Regionen haben gezeigt, dass es in dieser Nacht keine besonderen sicherheitsrelevanten Vorkommnisse gab. Dennoch wird es an den Ortseinfahrten Informationsplakate für Verkehrsteilnehmende geben sowie Triopan-Faltsignale mit Blitzlicht an Fussgängerstreifen auf Kantonsstrassen. An der Kreuzung Richigen-/Trimsteinstrasse werden ebenfalls Triopan-Faltsignale aufgestellt. Was sowieso immer wichtig ist, gilt auch in dieser besonderen Nacht: Machen Sie sich sichtbar! Tragen Sie helle Kleidung und ergänzen Sie Ihre Kleidungsstücke mit reflektierenden Elementen. Wir bitten alle Verkehrsteilnehmenden um Rücksichtnahme und erhöhte Aufmerksamkeit in der Nacht vom 13. auf den 14. September 2024.

Programm

Die «Nacht der Sterne» wird durch ein Begleitprogramm umrahmt. Dieses umfasst:

Jugendtreff im Dunkeln

Wir kochen unser Z'Nacht über dem Feuer und geniessen den Sternenhimmel.

19–22 Uhr

Freizeithaus Worb
Äusserer Stalden 3,
3076 Worb

Jugendliche 7.–9. Klasse

Kostenlos

Überraschende Klänge in der fast dunklen Kirche

Als Ausklang des KUV-Abschlussanlasses gibt es ein kurzes, öffentliches Klassikkonzert in der reformierten Kirche Worb.

21.40–22 Uhr

Reformierte Kirche Worb
Enggistestrasse 6, 3076 Worb

Für alle

Kostenlos

Rätselweg von der Bibliothek zur Buchhandlung

Die Kornhausbibliothek und die Buchhandlung «Zur Schmökerei» organisieren einen Rätselweg. Die Buchhandlung hat zudem bis 22 Uhr geöffnet.

Individuell zwischen 19 und

21.30 Uhr

Tafel vor Haupteingang Bärenzentrum
Bärenplatz 4, 3076 Worb

Für alle

Kostenlos

Es war einmal das Licht

Die Altersbetreuung und das Zentrum Alter Worb laden zu einer Erzählstunde ein. Betagte berichten bei Kerzenschein von ihren Erfahrungen mit Licht und Beleuchtung.

Es gibt Getränke und Snacks.

20–ca. 20.40 Uhr

Cafeteria Altersbetreuung Worb
Bahnhofstrasse 1, 3076 Worb

Für alle

Kostenlos

ZENTRUM ALTER

Am Samstag, 7. September 2024 findet das Generationenfest in Worb statt. Es wird von der Altersbetreuung Worb und vielen weiteren Organisationen und Vereinen organisiert.

Durch das Mitmachen verschiedener altersunabhängiger Vereine, soll das Fest Generationen zusammenführen. Ein Thema, das auch im Alltag Bestand haben sollte. Der Alltag der älteren Bevölkerung spielt sich vielfach im nahen Sozialraum ab, im Quartier oder in der Familie. Um Senioren in ihrer selbstbestimmten Lebensführung zu unterstützen, braucht es ein Zusammenspiel von diversen Fachpersonen, Fachstellen und Angehörigen, aber es benötigt auch genauso die Hilfe und Unterstützung von Einzelnen, sei es die Nachbarn oder Freiwillige aus dem Dorf: die sogenannte sorgende Gemeinschaft. Während Corona-Zeiten wurde in Worb eine starke Solidarität unter den Generationen beobachtet und die Nachbarschaftshilfe funktionierte gut. Das Zentrum Alter möchte weiterhin auf diese «Kultur der gegenseitigen Unterstützung» ein Augenmerk legen und dies wieder vermehrt fördern. Denn durch generationenübergreifende Hilfe schafft man in einer Gemeinde die Voraussetzung dafür, dass viele ältere Menschen länger selbstständig leben können und sich gleichzeitig aktiv am Gemeindeleben beteiligen.

Kommen Sie auch ans Generationenfest am 7. September und treten in Kontakt mit anderen Generationen.

Zentrum Alter Worb
Anika Aeschbacher & Frank Heepen
Telefon 031 839 02 48



Thomas Bolliger (li) und Stefan Tanner (re) sind für die Pflege des Friedhofs Worb verantwortlich.
Bild: S. Mathys

BOTANICA Garten AG

Friedhofspflege liegt in neuen Händen

Seit Anfang Juli betreut die BOTANICA Garten AG aus Grosshöchstetten den Friedhof Worb. Das junge Unternehmen, das Thomas Bolliger und Stefan Tanner führen, wurde im Januar 2024 gegründet. Sie haben von der Firma Herrmann's Gärten die 4 Mitarbeiter sowie das Inventar und die Kunden übernommen und führen das Geschäft nun unter neuem Namen weiter. Es ist regional gut verankert, sein Kerngeschäft ist die Gartenpflege sowie die Umgestaltung mit Planung von Privatgärten. Das Team der BOTANICA Garten AG hat bereits Erfahrung auf dem Gebiet Friedhofspflege, denn es ist auch für den Friedhof in Schlosswil verantwortlich.

Den jungen, engagierten Gärtnern gehtes in Worb nun erst einmal darum, den Friedhof genau kennenzulernen, sowie die Pflege und den Unterhalt im Sinne der bisherigen Gärtnerin Regula Wyss weiterzuführen. Gemäss dem Konzept der Gemeinde Worb wird dabei grosser Wert auf Biodiversität gelegt. «Der Friedhof ist in einem sehr guten Zustand, gut ins Dorf integriert und gleichzeitig ein wunderschöner Park», sagt Thomas Bolliger, «unsere Vorgängerin hat hervorragende Arbeit geleistet.» Die neuen Gärtnern werden deshalb auch in Zukunft Rückzugsorte für Igel und Füchse schaffen, Wildblumenwiesen anlegen und damit die Vielfalt der Insekten fördern.

Das neue Team wird auch die bisherigen Zeremonien und Anlässe weiterführen, so zum Beispiel das zeremonielle Auflösen eines Gräberfelds. Dies sei für Angehörige ein wichtiger und würdiger Abschluss, sagt Thomas Bolliger. Er wird zukünftig der Hauptansprechpartner für die Besuchenden des Friedhofs und häufig vor Ort anzutreffen sein, besonders oft während der Pflanzsaison und immer, wenn Beerdigungen stattfinden. «Wir freuen uns darauf, die Besuchenden kennenzulernen. Sie können immer gerne auf uns zukommen und uns ansprechen.» Sie dürften ihre Ideen und Anregungen jederzeit

einbringen. Die Telefonnummer der BOTANICA Garten AG ist bei der Abdankungshalle angebracht, für den Fall, dass einmal kein Gärtner anwesend sein sollte. Und Stefan Tanner weist darauf hin, wie wichtig es dem Team ist, einen Begegnungsort für die Menschen zu schaffen. «Es soll ein Ort sein, wo alle Emotionen Platz haben, Trauer, aber auch Freude.» KS



Lenka ^{GR}
BISHER
Kölliker

In den Gemeinderat und den Grossen Gemeinderat.
Erfahren, kompetent, konsequent.
Für ein starkes Worb!
www.fdp-worb.ch

228010

KLIMA-GARTEN-TIPPS



Bäume – mehr als nur Holz

Bäume prägen unsere Landschaft über Jahrhunderte und stellen ein lebendes Erbe dar, das viele Generationen überdauern kann. Sie bereichern auch im urbanen Raum die Artenvielfalt, bieten Lebensräume für Kleintiere und liefern für uns Menschen wertvolle Dienstleistungen: Sie regulieren das Klima, zeichnen sich als Luftfilter aus, lagern CO₂ ein, geben Wasser weiter und spenden wohlthuenden Schatten. Ein ausgewachsener Baum kann durch Verdunstung so viel abkühlen wie 5 Klimaanlage! Auch finanziell lohnt sich das Pflanzen von Bäumen im Siedlungsraum: Bäume steigern den Grundstückswert. Die Pflege bestehender Bäume ist aber ebenso wichtig, und selbst abgestorbene Bäume bieten Lebensräume für Kleinlebewesen. Pflanzen Sie also einen Baum in Ihrem Garten – für das Klima und die Zukunft. Achten Sie dabei auf standortgerechte, einheimische Arten und ausreichenden Abstand zu Grundstücksgrenzen.

Quelle: Bundesamt für Umwelt BAFU (2023). Merkblätter für die Gartengestaltung.

Verbesserung Verkehrssicherheit und Tempo-30-Zone Richigen

Projektvorstellung

Der Dorfverein Richigen hat im Herbst 2022 den Antrag für Tempo 30 im Dorfkern von Richigen gestellt. Das Anliegen wurde im Budget 2024 vorgesehen und ein Projekt für die Verbesserung der Verkehrssicherheit und Einführung einer Tempo-30-Zone erarbeitet. Die Unterlagen können vom 28. August bis 25. September 2024 unter www.worb.ch eingesehen werden. Ihre Mitsprache ist wichtig! Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen an polizeiabteilung@worb.ch oder Polizeiabteilung, Bärenplatz 1, 3076 Worb. Am 11. September 2024 findet ein «Projektspaziergang» für interessierte Anwohnerinnen und Anwoh-

ner statt. An den Treffpunkten werden die Abklärungen erläutert und es gibt die Gelegenheit für kurze Fragen und Rückmeldungen.

- Treffpunkte:
- Kreuzung Buechlistrasse / Richigengrabenstrasse: 18.30–18.45 Uhr
 - Kreuzung Schlosswilstrasse / Schlosswilstrasse: 18.50–19 Uhr
 - Kreuzung Am Stutz / Bachstrasse: 19.05–19.15 Uhr
 - Beim Schulhaus Richigen: 19.20–19.30 Uhr
 - Am Hübeliweg Höhe Liegenschaft Nr. 211: 19.35 Uhr

Departement Sicherheit

LESERBRIEFE

Was bringt's? Gerade werde ich oft mit der Frage konfrontiert, weshalb ich mich politisch engagiere? Halb provokativ, halb frustriert, ist die Frage meist zweiteilig gemeint. Was bringt es Dir, dich politisch zu engagieren? Was bringt es mir, überhaupt abstimmen oder wählen zu gehen? Gerne mit dem abschliessenden «die mache doch sowiso, was si wei» garniert. Es ist doch so, einerseits macht sich in unserer Gesellschaft immer mehr eine diffuse Sorge breit, ob unsere Stimme überhaupt noch zählt, und andererseits wird allgemein das freiwillige Engagement, halt eben auch das politische, in Frage gestellt. Als ob «ohne Lohn» zugleich «wertlos» bedeute. Aber, «liäbi Lüt», unsere Gesellschaft fusst auf diesem Engagement, auch

und vor allem in der Politik. Es ist unsere Pflicht und zugleich unser Recht, an den politischen Prozessen teilzunehmen. Wenn wir nicht mehr abstimmen oder wählen gehen, aus welchem Grund auch immer, wird die Gruppe derer, die es trotzdem machen, immer kleiner und dadurch auch einseitiger, identifizierbarer und... ja, und elitärer. Und für all jene, welche die Befürchtung umtreibt, dass sich der miefige Stillstand in den Gemäuern festgefressen habe, habe ich eine gute Nachricht: Bei den Wahlen in knapp 3 Wochen haben Sie es in der Hand. Nutzen Sie Ihre Chance, für frischen Wind zu sorgen, und gehen Sie wählen. Gerade die Kandidierenden der SP Worb engagieren sich für unsere Gemeinde, unsere Gesellschaft. Sie sind in Vereinen tätig, leisten freiwillige Care-Arbeit und setzen sich mit Herzblut für ein lebendiges Miteinander und für eine nachhaltigere Zukunft ein. Kommen Sie doch zu den «Platzgesprächen» der SP Worb am 31. August auf dem Bärenplatz und am 7. September in Richigen, jeweils von 10 bis 11.30 Uhr, und stellen unseren Kandidierenden Ihre Fragen.

Matthias Marthaler, Co-Präsident SP Worb

Hat auch Worb gemerkt, dass etwas gegen Hitzeinseln unternommen werden sollte? Heisst das, dass für teures (Steuer-)Geld versiegelte Plätze wie zum Beispiel der Sonnenplatz in Rüfenacht oder der asphaltierte Parkplatz bei der Dreiklangüberbauung in Worb entsiegelt werden sollten? Wieviele Jahre dauert es bis zur Umsetzung? Wären mit etwas Weitsicht solche Plätze gar nicht erst entstanden? Fragen über Fragen an die Gemeinde stellen sich beim Lesen dieses Artikels.

Pia Plüss, Worb

«Ein Gallenröhrling wird schnell mit einem Steinpilz verwechselt»

Pilzkontrolle

Nachdem die Pilzkontrolle in der Gemeinde Worb während 2 Jahren als Pilotprojekt durchgeführt wurde, wird sie nun zur festen Institution. In den beiden Pilot-Jahren wurden von Pilzkontrolleurin Alena Langenegger 360 kg Pilze von 300 Sammlerinnen kontrolliert. Rund 9 kg Pilze wurden aussortiert, 6 kg Pilze waren nicht essbar, weitere 3 kg Pilze waren giftig.

Jeden Mittwoch- und Sonntagabend schaut sich Alena Langenegger, amtlich ausgebildete Pilzkontrolleurin, die Ausbeute der Pilzsammler an, bestimmt sie und teilt ihr Wissen über Zubereitung und Lagerung mit ihnen. Dazu hat die Worber Post ein Interview mit der Pilzexpertin geführt.

Warum sollten auch erfahrene Sammler ihren Fund von Ihnen kontrollieren lassen?

A.L.: Ich finde es wichtig, dass eine Expertin die Pilze anschaut. Durch diese Kontrolle beugt man Pilzvergiftungen vor und lernt gleichzeitig neue Pilzarten kennen. Auch erfahrenen Sammlern gibt die Kontrolle Sicherheit, denn es gibt verschiedene Wälder mit unterschiedlichen Pilzarten.

Was für Informationen bekommen die Besucher über ihren Fund?

Ich bestimme den Pilz und erkläre, ob er essbar, ungeniessbar oder giftig ist. Wenn es mir die Zeit erlaubt, dann beschreibe ich die Merkmale des Pilzes, wo er wächst, wie man ihn zubereitet und konserviert. Bei Verwechslungen erkläre ich die Unterschiede.

Welche Pilze sind schwierig zu bestimmen, wo besteht Verwechslungsgefahr?

Für Anfänger sind alle Pilze schwierig. Man muss das Auge auf die Farben, Lamellen und Röhren trainieren. Auch Schneckenbisse verraten, welchen Pilz wir vor uns haben. Man



Alena Langenegger nimmt es genau. Bild: zvg

kann den Gallenröhrling schnell einmal mit einem Steinpilz verwechseln, das passiert auch erfahrenen Sammlern. Dann werden Schönfussröhrling und Rotfussröhrling verwechselt. Der Karbolchampignon wird gern mit dem Anischampignon verwechselt, doch er ist giftig, beim Kochen stinkt es nach Karbol und sein Genuss ruft Magen- und Darmprobleme hervor.

Erzählen Sie uns noch etwas zu Ihrer Ausbildung und Erfahrung. Ich habe meine Ausbildung im Herbst 2020 gemacht und besuche weiterhin Tagungen und Kurse. Es gibt immer noch viel zu lernen, auch für einen Pilzkontrolleur. Schon als

Kind habe ich mit meinen Eltern und Grosseletern Pilze gesammelt, es hat mich immer fasziniert. Vor 15 Jahren bin ich dann mit meinem Sohn auf dem Rücken und dem Korb in der Hand wieder in die Wälder gezogen.

Welchen Rat möchten Sie Interessierten mit auf den Weg geben?

Für das Sammeln empfehle ich einen Korb, damit die Pilze genug Luft bekommen. Schwitzende, ranzige Pilze im Plastiksack kommen bei der Kontrolle nicht durch. Zweitens möchte ich alle bitten, wenn ihr in den Wald geht, nehmt den Abfall mit, den ihr vorfindet. Es werden viele Bierflaschen, Dosen, Plastiktüten, Schuhe, Nuggis liegengelassen. Nicht alles passiert absichtlich, die Füchse sind oft für die Schuhe verantwortlich. Trotzdem, wer diese Dinge sieht, sollte sie nicht liegenlassen. KS

Pilzkontrolle

Ab 4. August bis Ende Oktober Mittwoch und Sonntag, 18–19 Uhr

Raum unter der Turnhalle, Schulhaus Zentrum Die Kontrolle ist gratis.

Alle Termine der Pilzkontrollen sind auf der Website der Gemeinde Worb aufgeschaltet: worb.ch/de/veranstaltungen/

ERWACHSENEN-WEITERBILDUNG WINTER 2024/25

Frauenverein Worb (Anmeldung bei Silvia Läderach, 031 839 35 55, E-Mail: bewegungskurse@frauenverein-worb.ch)		
Pilates, 4 Kurse	Kirchgemeindehaus Worb	Montag, 8.45 – 9.45 Uhr Montag, 10 – 11 Uhr Dienstag, 8.15 – 9.15 Uhr
	Kirchgemeindehaus Rüfenacht	Donnerstag, 19 – 20 Uhr
Yoga, 4 Kurse	Kirchgemeindehaus Worb	Dienstag, 9.30 – 10.45 Uhr Dienstag, 18 – 19.15 Uhr
	Kirchgemeindehaus Rüfenacht	Montag, 18.00 – 19.45 Uhr Mittwoch, 9 – 10.15 Uhr
Qi Gong	Kirchgemeindehaus Worb	Mittwoch, 19 – 20.15 Uhr
Rückengymnastik, 3 Kurse	Evang.-method. Kirche Worb	Mittwoch, 8 – 9 Uhr Mittwoch, 9.10 – 10.10 Uhr Mittwoch, 10.20 – 11.20 Uhr
Interkultureller Treffpunkt für Frauen (Renate Kormann, Telefon 031 832 15 51, E-Mail: renate.kormann@kathbern.ch) Aktuelles Programm: www.worbinterkulturell.ch		
Walking bei Wind und Wetter rund um Worb	Reformierte Kirche Worb (unten an der Treppe – vis-à-vis Post)	Jeden Mittwochmorgen um 9 Uhr, Eintreffen 8.50 Uhr (ohne Schulferien)
Informationen für Eltern und Grosseletern Mütter- und Väterberatung Kanton Bern Beraterin Frühe Kindheit: Noëmi Salzmann	Pfarreizentrum St. Martin, Bernstr. 16, Worb	Montag, 2. September 2024, 9 – 11 Uhr Die kostenlose Kinderbetreuung startet um 8.45 Uhr.
Generationenfest beim Altersheim Worb Kleiderstand, Kinderschminken, Fadenhaare	Altersheim Worb	Samstag, 7. September 2024
Offener Treff Anna, die neue Praktikantin, stellt sich vor. Austausch, Informationen, Wünsche	Pfarreizentrum St. Martin, Bernstr. 16, Worb	Montag, 16. September 2024, 9 – 11 Uhr Die kostenlose Kinderbetreuung startet um 8.45 Uhr.
Lebensfreude getantzt Tanzen mit Daniela Siegrist www.daniela-siegrist.ch	Pfarreizentrum St. Martin, Bernstr. 16, Worb	Montag, 21. Oktober 2024, 9 – 11 Uhr Die kostenlose Kinderbetreuung startet um 8.45 Uhr.
Digitale Medien, Tabakprävention und Wohlbefinden Workshop und Austausch mit Rosanna Kläy-Maurer, Berner Gesundheit	Pfarreizentrum St. Martin, Bernstr. 16, Worb	Montag, 11. November 2024, 9 – 11 Uhr Die kostenlose Kinderbetreuung startet um 8.45 Uhr.
Zibelemärit Besuch im Kerzenatelier in Worb mit oder ohne Kinder	Pfarreizentrum St. Martin, Bernstr. 16, Worb	Montag, 25. November 2024, 9 – 11 Uhr Die kostenlose Kinderbetreuung startet um 8.45 Uhr.
Weihnachtsmarkt Worb Essen, kochen, verkaufen und geniessen	Pfarreizentrum St. Martin, Bernstr. 16, Worb	Samstag, 30. November 2024 Sonntag, 1. Dezember 2024
IKT Lotto für alle Es gibt lustige Preise zu gewinnen.	Pfarreizentrum St. Martin, Bernstr. 16, Worb	Montag, 9. Dezember 2024, 9 – 11 Uhr Die kostenlose Kinderbetreuung startet um 8.45 Uhr.
Allgemeine Bemerkungen:		
– Beim Kirchgemeindehaus Worb stehen keine Parkplätze zur Verfügung. – Die Kurse werden zu gegebener Zeit noch einzeln ausgeschrieben (Anzeiger, Worber Post, Internet und reformiert.info beachten)		

KÖNITZER+HOFER AG
Fenster für Weitsicht

Vechigenstrasse 4
3076 Worb
Telefon 031 839 23 01
Fax 031 839 63 76
www.fenster-ch.ch
fenster@fenster-ch.ch

225878

US EM GMEINRAT

Gemeindewahlen vom 22. September 2024

Stille Wahl des Gemeindepräsidiums

Für die Wahl des Gemeindepräsidiums ist bis zum Ablauf der Anmeldefrist am 22. Juli 2024 nur ein Wahlvorschlag, lautend auf Niklaus Gfeller, 1963, Mooshübelweg 8, Rüfenacht, eingegangen. Gemäss Art. 42 Abs. 1 des Reglements über die Abstimmungen und Wahlen erklärt der Gemeinderat die vorgeschlagenen Personen als in stiller Wahl gewählt, wenn nach Bereinigung der Wahlvorschläge nicht mehr Personen

gültig vorgeschlagen sind, als Sitze zu besetzen sind. Weil für das Amt der Gemeindepräsidentin oder des Gemeindepräsidenten einzig Niklaus Gfeller vorgeschlagen wurde, hat ihn der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 5. August 2024 für die Legislatur vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2028 als in stiller Wahl gewählt erklärt.

Der Gemeinderat

GEMEINDERATSWAHLEN
22. SEPTEMBER 2024

WORB IM HERZEN,
Bruno Wermuth und Adrian Hauser
wieder in den Gemeinderat.



Die Mitte – glp

Liste 4



Die Mitte
Worb

227882

POLITFORUM



Gemeinsam für Vielfalt

Wir stehen mitten im sechsten grossen Massensterben – und die meisten merken es kaum. Wir Menschen tragen die Verantwortung dafür: Wir verändern die Biosphäre so stark, dass jährlich Tausende Tier- und Pflanzenarten unwiederbringlich verloren gehen. Finden Sie das nicht beunruhigend? Es geht nicht nur um die Natur, sondern direkt um uns! Der Verlust der Biodiversität ist eine existenzielle Bedrohung für die Menschheit.

Im Alltag spüren wir die Auswirkungen kaum. Im Sommer kleben weniger Insekten an der Windschutzscheibe – na und? Doch hinter dieser scheinbaren Banalität steckt ein Prozess, der seit Jahrzehnten unsere Lebensgrundlage zerstört. Wir sind von der Natur abhängig und nutzen selbstverständlich, was sie uns bietet: saubere Luft, reines Wasser und fast alle unsere Lebensmittel. Ohne funktionierende Ökosysteme wäre das nicht möglich. Langfristig ist eine gesunde Natur Voraussetzung für die Produktion unserer Nahrung. Die genetische Vielfalt ist zudem Grundlage für die Entwicklung neuer Nutzpflanzen, Medikamente und Rohstoffe. Eine intakte Natur bietet nicht zuletzt Erholung und Lebensfreude. Doch um die Biodiversität steht es schlecht – weltweit und besonders in der Schweiz. Unser Land gehört international zu den Schlusslichtern in Sachen Biodiversität. Seit 1900 haben wir fast ein Fünftel der artenreichen Lebensräume verloren. Ein Drittel aller Tier- und Pflanzenarten in der Schweiz ist gefährdet oder bereits ausgestorben.

Wir unterschätzen oft, wie stark alles in der Natur vernetzt ist und wie eingeschränkt unsere Kontrolle darüber ist, ohne unerwartete Folgen zu riskieren. Das Artensterben betrifft mehr als das Verschwinden bestimmter Spezies. Es betrifft alle Grundlagen unseres Lebens.

Bund, Kantone und auch die Gemeinde Worb haben bereits Massnahmen ergriffen. Doch wie beim Klimaschutz kommen viele Schritte zu spät und bleiben oft zögerlich.

Am 22. September 2024 haben Sie die Möglichkeit, mit einem JA zur Biodiversitätsinitiative wichtige Weichen zu stellen. Die Grünen setzen sich seit Jahrzehnten für Umwelt- und Klimaschutz ein. Ihre Unterstützung ist entscheidend für eine nachhaltige Zukunft. Wählen Sie «die Grünen» und setzen Sie gemeinsam mit uns ein Zeichen für den Umweltschutz. Wir freuen uns über jede Form der Unterstützung und jedes Engagement.



Sibylle Flentje,
Mitglied GGR

Empfehlungen Abstimmungen und Wahlen:

JA zur Biodiversitätsinitiative
NEIN zur BVG-Reform
Gemeinderat Liste 1 Grüne
Grosser Gemeinderat Liste 1 Grüne

www.gruene-worb.ch

FDP
Die Liberalen

Rück- und Ausblick der FDP Worb

Legislaturjahre 23/24

Als ich das Präsidium der FDP Worb im Mai 2023 übernehmen durfte, begann eine intensive Phase im Parlament. Man behandelte gerade das Thema Worboden. Der GGR hatte die zweite Lesung zum Verpflichtungskredit angenommen und die Parteien lagen in den Startlöchern für den Abstimmungskampf. Einige Monate später fand eine weitere Abstimmung zur Einzonung der Sternenmatte statt. Es war eine unglaublich spannende Zeit.

Während des Abstimmungskampfs war es entscheidend, unsere Kernbotschaften präzise zu formulieren und in der Öffentlichkeit überzeugend zu vermitteln. Die Auseinandersetzungen um den Worboden und die Sternenmatte zeigten, wie wichtig es ist, langfristige Perspektiven für die Entwicklung unserer Gemeinde zu haben. Wir unterlagen bei der Sanierung des Worboden zwar an der Urne mit dem Nein-Komitee, konnten jedoch wichtige Impulse für das Pro-Komitee Sternenmatte liefern und gewannen dann hier die Abstimmung. Die FDP Worb bleibt für die kommenden Jahre weiterhin am Ball.

Fokus der nächsten vier Jahre

Die FDP Worb hat sich für die kommenden Jahre 3 zentrale Ziele gesetzt:

Erstens, die Stärkung der lokalen Wirtschaft durch eine enge Zusammenarbeit mit dem Worber Gewerbe und die Einführung eines Wirtschaftsdepartements. Ziel ist es, die bestehenden Arbeits- und Ausbildungsplätze zu sichern und das Angebot an Betrieben, Restaurants und Läden gezielt auszubauen, um die Attraktivität und Lebensqualität in Worb zu erhöhen.

Zweitens, die Weiterentwicklung und stärkere Sichtbarmachung des Zentrums Alter Worb. Dieses von der FDP mitinitiierte Projekt soll als wichtige Anlaufstelle für ältere Menschen in der Gemeinde noch bekannter gemacht und weiter gefestigt werden, um eine umfassende Unterstützung für diese Zielgruppe zu gewährleisten.

Drittens, die Sicherstellung von vollständiger Kostentransparenz und Effizienz im Wislepark. Die FDP setzt sich dafür ein, die finanziellen Abläufe im Wislepark genau zu überprüfen und klare Turnaround-Vorgaben zu formulieren, damit eine positive Entwicklung möglich wird. Dabei soll auch das Gastro-Angebot verbessert werden, um höhere Erträge zu erzielen. Eine mögliche Verpachtung des Restaurants wird ebenfalls in Betracht gezogen.

Aktion blaue Velos

Zuletzt möchte ich hier auf die Aktion «blaue Velos» aufmerksam machen. Rund um Worb wurden acht verschiedene blaue Velos platziert. Jedes einzelne Velo ist mit einem QR-Code ausgerüstet, welches zu einem Fragebogen mit acht aktuellen Worber Themen führt. Das Ziel der Umfrage ist herauszufinden, ob die Worber Bevölkerung ein besonderes Anliegen für die nächste Legislatur hat.



Gregory Graf,
Präsident FDP,
Mitglied GGR

www.fdp-worb.ch

Grünliberale

Wir haben die Wahl!

Es ist leider im Leben nicht immer so, dass wir eine Wahl, eine Auswahl haben. Sei es im Berufsalltag, in privaten Angelegenheiten oder ganz am Anfang unseres Lebens, wenn wir als Erdenbürger das Licht der Welt erblicken. Es gibt im Leben einfach Dinge, man kann dem auch Schicksale sagen, die wir nicht beeinflussen können. Nun, das Schicksal meinte es gut mit mir, denn ich konnte 1961 im Siloah-Spital meinen ersten Atemzug, verbunden mit einem lauten Schrei, vollbringen. Ich wurde in eine Demokratie, in die Schweizer Demokratie, hineingeboren, ohne dass ich dazu etwas zu sagen hatte. Das Schicksal hatte schon an meinem ersten Lebenstag so richtig zugeschlagen - und zwar im positiven Sinn.

Positiv für mich, aber auch für alle anderen Stimmberechtigten der Gemeinde Worb, können wir am 22. September 2024 unsere direkte Demokratie in Tat umsetzen. Denn an diesem Tag finden wichtige nationale Abstimmungen und kommunale Wahlen statt, welche unser Land und unsere Gemeinde nachhaltig beeinflussen werden.

Die Erneuerungswahlen unseres Parlaments (Legislative) sowie des Gemeinderates (Exekutive) stehen kurz bevor. Wir haben eine Wahl, aber auch eine Verantwortung, die wir mit dem Privileg des Wahlrechts als Stimmbürger ausüben dürfen. Denn wir bestimmen, wer in der kommenden Legislatur (2025 bis 2028) den Souverän (Volk) im Parlament und im Gemeinderat vertreten wird. Nun, wählen kann man ja nur, wenn man eine Auswahl hat. Dazu braucht es Menschen, welche bereit sind, sich für die Gemeinde und deren Einwohner zu engagieren und sich zu diesem Zweck auf die verschiedenen Parteilisten setzen lassen.

Es ist mir wichtig, allen Kandidierenden für ihre Bereitschaft, sich für das Wohl unserer Gemeinde einzusetzen, auf diesem Weg herzlich zu danken!



Bruno Wermuth,
Gemeinderat,
Departement Bau

worb.grunliberale.ch



AESCHBACHER AG
Güterstrasse 10, 3076 Worb | +41 31 838 60 60 | druckerei@aeschbacher.ch | www.aeschbacher.ch

255829

Die Mitte Worb

Von jungen Köpfen und alten Garden

Meine Sicht auf den aufgeheizten und polarisierten Politbetrieb aus dem letzten Politforum scheinen auf Basis der Rückmeldungen viele von Ihnen zu teilen, das freut mich! Nun, was aber machen wir jetzt daraus? Zuerst einmal kann ich es mir nicht verkneifen, etwas Amüsantes hervorzuheben: Wenn Sie das Politforum in gedruckter Version lesen, so stand letzten Monat neben meinem Kompromissbeitrag ein umfassender Forderungskatalog zugunsten junger Köpfe in der Politik. Verstehen Sie mich hier bitte richtig, als selbst junger Kopf stimme ich dem Schreibenden durchaus zu, dass wir gut daran tun, neue Generationen in den Politbetrieb einzubinden. Ich möchte aber einige Gedanken zu Abkühlung ergänzen.

In den vergangenen neun Jahren im Politikbetrieb habe ich die Erfahrung gemacht, dass ein Hervorheben besonderer Interessen der ei(ge)nen Gruppe leider fast immer mit unkonstruktiven Vorwürfen einer anderen gegenüber einhergeht, siehe z.B. die viel beschworene «Politik inmitten veralteter Konventionen». Es ist derweil also erfreulich zu sehen, dass in vielen unserer Vereine und Parteien eine neue, junge Generation die Politik aufmischen möchte – vielleicht ist es ja durchaus spannend, uns allen ein wenig frischen Wind um die Ohren wehen zu lassen! Doch ebenso wichtig ist es dann, die Vielfalt der Perspektiven dazu zu nutzen, für alle Generationen Lösungen zu schaffen.

Diese Lösungen schaffen wir dann, wenn wir uns die Mühe machen, das erwähnte «Bla Bla» der Gemeindepolitik einfach verständlich zu erklären. Ein Beispiel aus der Baukommission: Eine Strassensanierung für CHF 415 240,20, welche durch Gemeinderat, Kommission und Parlament geht, mag unscheinbar langweilig sein. Eine ausgebliebene Strassensanierung kann dann allerdings urplötzlich spannend werden – leider nicht eben im positiven Sinne.

Seitdem soziale Medien unaufhaltsam Selbstverständlichkeit* geworden sind, gehen die Generationen mit dem entstandenen Wandel unterschiedlich um. Dies sorgt mittelfristig für einen nicht so kleinen Spalt des Unverständnisses, leben wir digital und analog doch nicht selten in komplett anderen Welten. *Notabene: *Fragen Sie gerne Ihre Geschwister, Kinder oder Enkel, wie sie mit sozialen Medien aufgewachsen sind – mein Tipp: Ab den Geburtsjahrgängen 2003/04 ist ein tiefgreifender Wandel passiert.*

Ich glaube fest, dass wir alle profitieren, wenn unterschiedliche Köpfe an einem Strang ziehen. Bestandteil davon sind aber eben auch unsere Wahlkämpfe: Sie sehen es an den vielen Flyern und Plakaten, die Wahlen stehen vor der Tür und ich würde mich sehr darüber freuen, mich dank Ihrer Stimme für Sie einsetzen zu dürfen. Falls Sie an Inhalten der Mitte interessiert sind, schauen Sie gerne unter worb.die-mitte.ch/gemeindegewahlen-2024 vorbei: Wir danken für die Unterstützung der Liste 4!



Yvo Hofer,
Mitglied Baukommission,
Kandidat Gemeinderat und
Parlament

worb.die-mitte.ch



Finanzielle Herausforderungen der Gemeinde Worb – Verantwortungs- voller Umgang mit unseren Ressourcen

Als SVP Worb machen wir uns grosse Sorgen um die finanzielle Lage unserer Gemeinde. Wir stehen vor bedeutenden Herausforderungen, die uns alle betreffen und die für die Zukunft unserer Gemeinde entscheidend sind. Die anstehenden grossen Ausgaben für die Sanierung des Oberstufenzentrums Worboden, die finanzielle Schieflage des Wisleparcs sowie die nötigen Investitionen in die Sanierung der Eishalle und des Schwimmbads belasten das Budget und gefährden die langfristige finanzielle Stabilität.

Sanierung Oberstufenzentrum Worboden

Die Sanierung des Oberstufenzentrums Worboden kostet die Gemeinde 26 Mio. Franken. Diese wichtige Investition in die Bildungsinfrastruktur zeigt die Dringlichkeit der Modernisierung, belastet jedoch das Gemeindebudget erheblich. Bei solchen Projekten müssen wir darauf achten, dass die Ausgaben effizient und verantwortungsvoll eingesetzt werden.

Wislepark – Ein finanzielles Sorgenkind

Der Wislepark ist ein beliebter Treffpunkt und wichtiger Teil unseres Freizeitangebots. Leider sehen wir uns jedoch mit der Tatsache konfrontiert, dass trotz der jährlichen Spezialfinanzierung von 800 000 Franken der Betrieb des Wisleparcs defizitär ist. Wir müssen uns die Frage stellen, wie wir dieses Problem lösen wollen. Ein «Weiter so» darf es nicht geben. Es braucht klare Strategien, wie der Wislepark wirtschaftlicher betrieben werden kann, ohne die Attraktivität und das Angebot für die Bevölkerung massiv einzuschränken. Denkbar sind hier unter anderem eine verstärkte Zusammenarbeit mit privaten Partnern, anderen Gemeinden, neue Einnahmequellen oder eine Reduktion des Betriebs auf das finanziell Machbare.

Verantwortungsvoller Umgang mit Steuergeldern

Als SVP Worb ist es unser Anliegen, dass die Gemeinde auch in Zukunft handlungsfähig bleibt. Dafür braucht es eine Politik, die konsequent Prioritäten setzt und sich auf das Wesentliche konzentriert. Unsere Steuergelder müssen effizient eingesetzt werden. Wir fordern daher eine umfassende Überprüfung aller geplanten Investitionen, um sicherzustellen, dass jeder ausgegebene Franken einen echten Mehrwert für die Bevölkerung bringt. Auch alternative Finanzierungsmodelle sollten geprüft werden, um die Belastung für die Gemeindekasse zu reduzieren.

Wie sieht wohl die finanzielle Lage der Gemeinde aus?

Wir sind gespannt auf die Präsentation des Budgets 2025 und darauf, welche Weichen für die kommenden Jahre gestellt werden. Es ist unabdingbar, dass wir die langfristigen Auswirkungen dieser Investitionen im Blick behalten. Wenn wir jetzt leichtfertig Geld ausgeben, werden wir in wenigen Jahren möglicherweise gezwungen sein, bei wichtigen Leistungen der Gemeinde zu sparen oder gar Steuern zu erhöhen. Das können und wollen wir nicht verantworten.

Fazit

Die kommenden Jahre werden für unsere Gemeinde finanziell anspruchsvoll. Es braucht Weitsicht, eine klare Priorisierung und vor allem den Mut, auch unbequeme

Entscheidungen zu treffen. Wir als SVP Worb stehen für eine solide Finanzpolitik, die den langfristigen Erhalt unserer Lebensqualität in den Vordergrund stellt. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass Worb auch in Zukunft eine finanziell gesunde Gemeinde bleibt, in der es sich gut leben lässt.



Bruno Fivian,
Präsident SVP Sektion Worb,
Mitglied GGR,
Kandidat GR

www.svpworb.ch



Gemeindegewahlen: der einzelne Mensch im Mittelpunkt

Am 22. September wählen wir neu unser Gemeindeparlament und die Gemeinderregierung. Auch an diesen Gemeindegewahlen treten wir als EVP Worb an und feiern in diesem Jahr das 50-jährige Bestehen unserer Ortspartei. Seit einem halben Jahrhundert setzen wir uns in Worb für eine Sachpolitik ein, die das Beste für unsere Gemeinde sucht.

Besonders dankbar sind wir, dass unser bisheriger EVP-Gemeindepräsident Niklaus Gfeller sich bereit erklärt hat, sich für seine letzte Legislatur zur Verfügung zu stellen. Die positive Entwicklung unserer Gemeinde während seiner 15-jährigen Amtszeit ist bemerkenswert. Als einziger Kandidat für das Gemeindepräsidium ist er in stiller Wahl für die nächsten 4 Jahre gewählt.

Geleitet von unseren christlichen Werten, die den einzelnen Menschen in den Mittelpunkt stellen, setzt sich die EVP Worb auch in Zukunft besonders für folgende Bereiche ein:

Gesunde Entwicklung unserer Kinder

Familienfreundliche Strukturen, qualitativ gutes Bildungs- und Spielangebot als Voraussetzung für eine tragfähige Gesellschaft.

Natur schützen

Die Erhaltung und Pflege der Naherholungsgebiete schaffen Raum für Entspannung.

Dorfleben fördern

Begegnungsorte, Verkehrssicherheit und Gewerbe sichern die Zukunft einer lebendigen Gemeinde.

Attraktives Freizeitangebot

Das sportliche Angebot des Wisleparcs mit Schwimmbad, Kunsteisbahn, Curlinghalle, Fitness und Wellness werden von der Bevölkerung geschätzt und genutzt.

Vorausschauende Finanzpolitik
Keinen Investitionsstau auf nächste Generationen verlagern. Der Wert der Gemeindeliegenschaften muss erhalten bleiben.

Möchten Sie eine solche Sachpolitik auf Basis christlicher Werte für unsere Gemeinde unterstützen? Dann wählen Sie bitte am 22. September 2024 EVP.



Mayk Cetin,
Präsident EVP Worb,
Mitglied GGR und
Bildungskommission

www.evp-worb.ch



Stark. Neugierig. Mutig. Dies sind die 3 Hauptbegriffe des Leitbildes der Worber Schulen. 2020 haben es die Schulleitungen und die Bildungskommission in einem eintägigen Workshop zusammen mit der Bildungsstrategie entwickelt. Weiter steht geschrieben: Die Gemeinde Worb schafft Voraussetzungen für lebenslanges Lernen; fördert das Miteinander; anerkennt die individuellen Schulkulturen; stellt Ressourcen für die Zielerreichung zur Verfügung; vernetzt Bildung, Integration und Wirtschaft. Kurz: Bildung Worb macht stark, neugierig, mutig.

Anfangs war das Leitbild im Gemeinderat umstritten. Es sei zu stark, zu streng, zu ich-bezogen. Damals wussten wir noch nicht, wie lange die Pandemie andauert, wie sehr sie uns verändern wird. Unmittelbar nach der Pandemie brach der Krieg in der Ukraine aus. Nur, weil ein Besessener sich nicht mehr spürte. Immerhin ging in Amerika die Ära Trump zu Ende. Der Klimawandel wurde immer offensichtlicher. Was kommt wohl als Nächstes hinzu? Die Welt ist in kurzer Zeit aus den Fugen geraten. Es ist nachvollziehbar, dass das auch an den Schülerinnen und Schülern nicht spurlos vorbeigegangen ist.

Stark. Neugierig. Mutig. Auf einmal erhielten die 3 Ausdrücke noch eine zusätzliche Bedeutung. Tatsächlich müssen unsere Schülerinnen und Schüler noch stärker sein. Noch mutiger. Noch neugieriger. Hier kommt natürlich die Schule ins Spiel. Es ist Aufgabe der Lehrpersonen, die Kinder so gut wie möglich auf ihr Leben nach dem «geschützten» Ort Schule vorzubereiten. In unserer Gemeinde haben wir überaus engagierte Lehrpersonen, sehr umsichtige Schulleitungen. Die Unterstützung meines Departements vonseiten der Verwaltung könnte besser nicht sein.

Und was ist die Aufgabe der Gemeinde? Sie ist in erster Linie

für eine gute Infrastruktur verantwortlich. Deshalb werden die Schulhäuser regelmässig unterhalten. Deshalb hat die Worber Wählerschaft ja gesagt zu einer neuen Tagesschule, ja zur Totalsanierung des Worboden-Schulhauses. Deshalb hat das Parlament ja gesagt zu neuem, zweckmässigem Mobiliar in allen Schulhäusern. Deshalb hat das Parlament immer wieder ja gesagt zu einer zeitgemässen Informatik an den Schulen.

Bildung Worb macht stark – neugierig – mutig. Ein Leitbild ist nur so gut, wie man es lebt. In unserer Gemeinde sind wir diesbezüglich bestens unterwegs. Schauen wir, dass dies weiterhin so bleibt. Und zum Schluss noch dies: Wählen Sie bei den Worber Wahlen die SP. Denn die SP ist stark – neugierig – mutig!



Christoph Moser,
Gemeinderat,
Departement Bildung

www.spworb.ch



Eidgenössisch-Demokratische Union
Union Démocratique Fédérale
Unione Democratica Federale

Abstimmungen und Wahlen in Worb vom 22. September 2024

Ja zu sicheren Renten, Nein zur Schwächung des Selbstversorgungsgrades

Die Delegierten der EDU Schweiz und der Kantonalvorstand der EDU des Kantons Bern empfehlen:

Volksinitiative vom 8. September 2020 (Biodiversitäts-Initiative):
Nein-Parole

Änderung des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) (Reform der beruflichen Vorsorge):
Ja-Parole

Kantonale Vorlagen:

1. Änderung der Kantonsverfassung (Kantonswechsel der Gemeinde Moutier: Aufhebung der Amtsbezirke): Ja-Parole
2. Konkordat über den Wechsel der Gemeinde Moutier zum Kanton Jura: Ja-Parole

Wichtig: Am 22. September 2024 findet die Wahl der kommunalen Behörden statt. Wir empfehlen die Unterstützung der EDU Worb, indem Sie Liste 5 für den Grossen Gemeinderat unverändert einlegen.



Franz Buser,
Präsident EDU Worb

www.edu-be.ch

- HÖRBERATUNG MEISTERBETRIEB
- HÖRGERÄTEANPASSUNG
- HÖRGERÄTESERVICE
- TINNITUSBERATUNG
- LYRIC ZERTIFIZIERT
- PÄDAKUSTIK
- HAUSBESUCHE
- BATTERIEN



Phonak Virto™ Titanium

GUTSCHEIN für einen gratis Hörtest
+ Probetragen von Hörgeräten neuester Technik

www.leben-hören.ch



HÖRBERATUNG
DÜRINGEN & WORB

Hörberatung Worb
Bahnhofstrasse 28 · 3076 Worb
Telefon: 031 301 55 55



Oliver Dannenberg



Yvonne Dannenberg

FerienSpass

07. - 13. Oktober 2024

Jugendarbeit Worb

Kurs	Beschrieb	Datum & Zeit	Alter/Klasse	Kosten*
1	Gipsbilder gestalten	Mo 07.10., 09:30 - 12:30	7 - 14 Jahre	Fr. 35.-
2	Eishockey Schnupperwoche	Mo 07.10. bis Fr 11.10., 11:15 - 12:15	4 - 10 Jahre	Fr. 60.-
3	Begegnungen mit Hunden A	Mo 07.10., 13:30 - 14:30	KG	Fr. 7.-
4	Groove-Moove	Mo 07.10., 14:00 - 16:30	7 - 13 Jahre	Fr. 20.-
5	Improvisation & Achtsamkeit	Mo 07.10. & Di 08.10., 14:00 - 17:00	Ab 7 Jahren	Fr. 20.-
6	Begegnungen mit Hunden B	Mo 07.10., 15:00 - 16:45	1. & 2. Klasse	Fr. 10.-
7	Fischen am Bergsee	Di 08.10., 06:45 - 16:45	ab 9 Jahren	Fr. 35.-
8	Gelli Print A	Di 08.10., 09:30 - 12:00	2. - 4. Klasse	Fr. 30.-
9	Gelli Print B	Di 08.10., 13:30 - 16:00	5. - 9. Klasse	Fr. 30.-
10	Schmuck basteln	Mi 09.10., 09:00 - 11:00	1. - 9. Klasse	Fr. 8.-
11	Open Atelier	Mi 09.10., 10:00 - 17:00	7 - 14 Jahre	Fr. 75.-
12	Kerzenziehen A	Mi 09.10., 14:00 - 16:00	KG - 9. Klasse	Fr. 20.-
13	Kids Boxing	Mi 09.10., 09:00 - 09:45	7 - 12 Jahre	Fr. 10.-
14	Selbstverteidigung	Mi 09.10., 10:00 - 10:45	6 - 10 Jahre	Fr. 10.-
15	Töpferkurs	Do 10.10., 09:00 - 12:00	1. - 9. Klasse	Fr. 35.-
16	BoulderSpass	Do 10.10., 09:30 - 11:30	1. - 9. Klasse	Fr. 5.-
17	Specksteinanhänger schleifen	Do 10.10., 13:30 - 16:00	5 - 16 Jahre	Fr. 25.-
18	Alpaka-Trekking	Fr 11.10., 09:00 - 16:00	8 - 16 Jahre	Fr. 40.-
19	Kerzenziehen B	Fr 11.10., 09:30 - 11:30	KG - 9. Klasse	Fr. 20.-
20	Herbstbasteleien	Fr 11.10., 13:30 - 16:30	4 - 12 Jahre	Fr. 20.-
21	Pizza und Teigtierli	Sa 12.10., 08:30 - ca. 13:00	KG - 9. Klasse	Fr. 20.-
22	Landart	Sa 12.10., 09:30 - 12:30	7 - 14 Jahre	Fr. 35.-
23	Kinderfilm im chinoworb	So 13.10., ab 14:45	KG - 9. Klasse	Fr. 10.-

Weitere Infos (Detailprogramm) und Anmeldung vom 28.08. (12:00) bis 11.09. (12:00) unter <http://www.jugendarbeit-worb.ch/ferienspass/herbst>

**Kosten: Personen mit bescheidenen Einkommens- und Vermögensverhältnissen können sich für einen finanziellen Unterstützungsbeitrag an die Jugendarbeit Worb wenden.*

Angebote, die von der Jugendarbeit organisiert oder begleitet werden, sind grün markiert.

Jugendarbeit Worb, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb, 031 839 66 68, info@jugendarbeit-worb.ch
www.jugendarbeit-worb.ch

Jugendarbeit Worb

Um das Areal der Altersbetreuung Worb
Alle sind willkommen

MI, 28. August, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Inklusive selbstgemachtem z'Vieri!
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

MI, 28. August, 14–17 Uhr
Mobiler Treff
Spielplatz an der Eigerstrasse
Mit unserem Bus gehen wir auf eine Tour in Worb. Mit im Gepäck;
Jede Menge Material fürs freie Spiel!
Änderungen und weitere Infos unter jugendarbeit-worb.ch
Eigerstrasse, 3076 Worb
Alle sind willkommen

FR, 30. August, 16–17.15 Uhr
BoulderTreff Level 1–3
Fängst du gerade mit Bouldern an? Oder willst du den Bouldersport kennenlernen?
Weitere Infos unter: www.jugendarbeit-worb.ch/angebote/bouldertreff
BoulderWorb
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Schüler*innen der 1.–9. Klasse (ältere Jugendliche auf Anfrage)

FR, 30. August, 17.30–19 Uhr
BoulderTreff Level 4+
Gelingen dir Routen im Level 4 bereits gut, dann komm im Boulder-Treff 4+ vorbei.
Weitere Infos unter: www.jugendarbeit-worb.ch/angebote/bouldertreff
BoulderWorb
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Schüler*innen der 1.–9. Klasse (ältere Jugendliche auf Anfrage)

MI, 4. September, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

MI, 4. September, 14–17 Uhr
Mobiler Treff
Schulhausplatz Enggistein
Leimistrasse 615, 3077 Enggistein
Alle sind willkommen

FR, 6. September, 16–17.15 Uhr
BoulderTreff Level 1–3
BoulderWorb
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Schüler*innen der 1.–9. Klasse (ältere Jugendliche auf Anfrage)

FR, 6. September, 17.30–19 Uhr
BoulderTreff Level 4+
BoulderWorb
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Schüler*innen der 1.–9. Klasse (ältere Jugendliche auf Anfrage)

SA, 7. September, 10–16 Uhr
Generationenfest
Komm bei unserer Mitmachbaustelle vorbei und probiere unsere Spielzeuge aus.

MI, 11. September, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

MI, 11. September, 14–17 Uhr
Mobiler Treff
Schulhausplatz Vielbringen
Rüfenachtstrasse 8, 3075 Vielbringen b. Worb
Alle sind willkommen

FR, 13. September, 16–17.15 Uhr
BoulderTreff Level 1-3
BoulderWorb
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Schüler*innen der 1.–9. Klasse (ältere Jugendliche auf Anfrage)

FR, 13. September, 17.30–19 Uhr
BoulderTreff Level 4+
BoulderWorb
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Schüler*innen der 1.–9. Klasse (ältere Jugendliche auf Anfrage)

FR, 13. September, 19–22 Uhr
JugendTreff im Dunkeln
Wir kochen unser Z'Nacht über dem Feuer und geniessen den Sternenhimmel.
Freizeithaus
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Oberstufenschüler*innen (7.–9.Klasse)

MI, 18. September, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

MI, 18. September, 14–17 Uhr
Mobiler Treff
Schulhausplatz Richigen
Hübeliweg 285, 3078 Richigen
Alle sind willkommen

FR, 20. September, 16–17.15 Uhr
BoulderTreff Level 1–3
BoulderWorb
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Schüler*innen der 1.–9. Klasse (ältere Jugendliche auf Anfrage)

FR, 20. September, 17.30–19 Uhr
BoulderTreff Level 4+
BoulderWorb
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Schüler*innen der 1.–9. Klasse (ältere Jugendliche auf Anfrage)

DI, 24. bis MI, 25. September, 11–11 Uhr
24H im Wald
Eintauchen in die Natur
Anmeldung und weitere Infos unter: jugendarbeit-worb.ch
Chäsi Vielbringen, Rüfenachtstr. 44, 3075 Vielbringen b. Worb
Für alle von der 1.–9. Klasse

Infos und Agenda unter www.jugendarbeit-worb.ch

Wir bieten kreative Workshops, Freies Gestalten, Kochkurse, Yoga, Tee & Vegi Imbiss in den stilvollen Räumlichkeiten des ehemaligen Kreuz in Worb.

Zudem starten wir unsere Konzertreihe am 6. September um 19.30 Uhr mit der Harfen-Solistin Julia Lopuszynska. Kommen Sie doch vorbei!

Neuen Öffnungszeiten ab September:
 Mittwoch 9.30–13.00 Uhr
 Donnerstag 9.30–13.00 Uhr
 Freitag 9.30–14.30 Uhr
 Samstag 9.30–13.00 Uhr

magnolia
 KUNST · KULTUR · KULINARIK
 Kreuzgasse 4, 3076 Worb
www.magnolia-worb.ch

Malen nach Zahlen!

zeichnen, Foto an 079 448 54 68 senden

probst
 Malergeschäft Worb
 031 839 00 64
farbig.ch

Das Elektrofachgeschäft in Ihrer Nähe

- › Elektroinstallationen
- › Telekommunikation
- › Service

BURKHARD ELEKTRO AG

Hauptstrasse 3, 3076 Worb
 Worbstrasse 14, 3067 Boll
 Telefon 031 839 82 82, www.burkhardelektro.ch

Dienstag **SEPT. 03** Mittwoch **04 SEPT.**

RÄUMUNGSVERKAUF

17 - 19 UHR

Hinterhausstrasse 2 3075 Rüfenacht

FÜR WEITERE INFOS info@gleis2-sozialwerk.ch

Clean-up Day

Der Quartierverein Lindhalde beteiligt sich am **14. September am nationalen Clean-up Day**. Auf vier verschiedenen Routen wird Abfall eingesammelt. Als Dankeschön für die Teilnahme bietet der Quartierverein eine kleine Stärkung an.

Treffpunkt:
 9 Uhr
 Kindergarten Alpina Worb

Anmeldung:
www.lindhalde.ch/veranstaltungen

WORLD BEER AWARDS SWITZERLAND WINNER

DIE BESTEN DER SCHWEIZ!

20% RABATT IM BRAUI-LÄDELI

Aktion gültig von 02. bis 28.09.2024. www.eggerbier.ch

Bibliotheken

Worb (Bärenplatz 4, Bären-Zentrum)
Telefon 031 839 03 68



Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 15 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 15 Uhr



bibliothek rüfenacht
www.bibliothekruenenacht.ch

Rüfenacht (Schulhaus)
Telefon 031 838 06 44

Montag 15 bis 18 Uhr
Dienstag 15 bis 18 Uhr
Donnerstag 15 bis 18 Uhr
Samstag 9 bis 12 Uhr



Brockenstube

Schulhausstrasse 1 d

Annahme und Verkauf:
Mittwoch, 28. August 14 bis 16 Uhr
Samstag, 7. Sept. 9 bis 12 Uhr
Brocante Surprise 9 bis 16 Uhr

Mittwoch, 11. Sept. 14 bis 16 Uhr
Freitag, 13. Sept. 17 bis 19 Uhr
Samstag, 21. Sept. 9 bis 12 Uhr
Mittwoch, 25. Sept. 14 bis 16 Uhr
Freitag, 27. Sept. 17 bis 19 Uhr

Auskunft (für Waren):
Dolores Rossetti Tel. 079 383 15 65
Nicole Bocherens Tel. 079 425 01 33

JUBILARE

Der Gemeinderat gratuliert

80-jährig werden
am 29. August
Vincenza Cacciatore-Farruggia
in Worb

am 29. August
Karla Moser
in Worb

am 4. September
Friedrich Gfeller in Worb

am 10. September
Martin Kammermann
in Vielbringen b. Worb

am 14. September
Hedwig Wampfler-Blaser
in Worb

am 20. September
Joan Mehdi
in Grosshöchstetten

95-jährig wird
am 12. September
Hans Rudolf Gerber
in Rüfenacht



Unsere nächste Veranstaltung

Mittwoch, 4. September 2024, 15 Uhr, chinoworb

Beyond Tradition: Kraft der Naturstimmen (Dialekt)

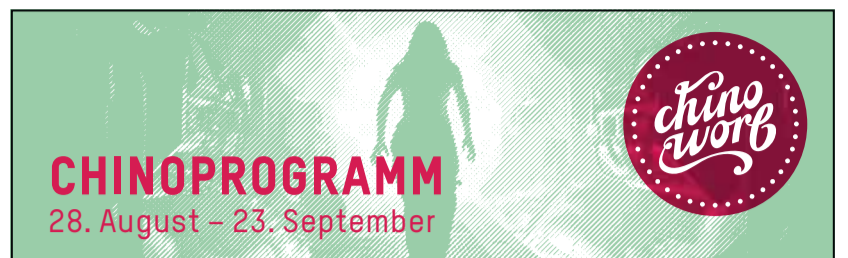
Regie: Rahel von Gunten & Lea Hagmann / 2024



Drei junge SängerInnen aus der Schweiz, Norwegen und Georgien hinterfragen ihre Kultur und stellen sich der Herausforderung, ihre Wurzeln mit dem modernen Leben zu verknüpfen. Was ist Tradition? Der Schweizer Naturjodler Meinrad Koch tauscht sich mit der norwegischen Joikerin Marja Mortensson über ihre jodelartige und ursprünglich schamanistische Gesangskultur aus. In Georgien trifft Meinrad die Musikstudentin Ninuca Kakhiani. Seit ihrer Kindheit singt sie im international bekannten Jugendchor Turtchela. Auf der Suche nach Identität wird die Klangreise zur Projektionsfläche für die Sehnsucht nach Heimat und dem Bedürfnis nach Austausch – ein Spannungsverhältnis, das im Zeitalter der Globalisierung so wichtig geworden ist.

Eintrittspreise:
AHV-Bezüger Fr. 14.–
Übrige Erwachsene Fr. 17.–

Die Veranstaltungen sind öffentlich. Sie sind willkommen, auch wenn Sie nicht Mitglied des VSeSe Worb sind!



AUGUST	15.00 UHR	17.00 UHR	20.00 UHR
Mi 28.			FILMCLUB: Un métier sérieux (F/d)
Fr 30.			Alles Fifty Fifty (D)
Sa 31.		Alles Fifty Fifty (D)	Alles Fifty Fifty (D)

SEPTEMBER			
So 1. ALLIANZ TAG DES KINOS - JEDES TICKET 5 CHF			
	10:00 UHR	Alles steht Kopf 2 (D)	
	13:00 UHR	Vorpremieren: Crossing (Ov/df)	
	16:00 UHR	Alles Fifty Fifty (D)	
	19:00 UHR	Alien: Romulus (E/df)	
Mo 2.			Alles Fifty Fifty (D)
Mi 4.	FILMNACHMITTAG: Beyond Tradition: Kraft der Naturstimmen (Dialekt)		
Fr 6.			Alien: Romulus (E/df)
Sa 7.		Alien: Romulus (E/df)	Alien: Romulus (E/df)
So 8.	Alles steht Kopf 2 (D)		19:00 UHR Alien: Romulus (E/df)
Mo 9.			Alien: Romulus (E/df)
Fr 13.			Crossing (Ov/df)
Sa 14.		Crossing (Ov/df)	Crossing (Ov/df)
So 15.	Alles steht Kopf 2 (D)		19:00 UHR Crossing (Ov/df)
Mo 16.			Crossing (Ov/df)
Fr 20.			Un p'tit truc en plus (F/d)
Sa 21.		Un p'tit truc en plus (F/d)	Un p'tit truc en plus (F/d)
So 22.	Alles steht Kopf 2 (D)		19:00 UHR Un p'tit truc en plus (F/d)
Mo 23.			Un p'tit truc en plus (F/d)

031 839 58 68, info@chinoworb.ch, chinoworb.ch



hausgemacht*

*Über unsere Hausspezialitäten geben wir Ihnen gerne Auskunft.
stern-apotheke-worb.ch



Bahnhofstrasse 20, 3076 Worb
Telefon 031 839 64 54

225880



Freitag, 30. August	19.30	Senioren 30+ SC Worb – FC Bern
Samstag, 31. August	16.00	2. Liga SC Worb – FC Haute-Ajoie
	18.30	4. Liga SC Worb – Team Simme/Saane
Sonntag, 1. September	11.00	Junioren C (2. Stärkeklasse) SC Worb – FC Belp
	13.30	Junioren A (Youth League) SC Worb – FC Aurore Bienne
Freitag, 6. September	19.30	5. Liga SC Worb – SV Slavonija Bern

Unsere Mannschaften brauchen Deine Unterstützung!
Komm in den Worboden – das Clubhaus ist auch offen!



**Atmen und Bewegen
Verbessern Sie Ihre Atemtechnik**

Der Kurs richtet sich an Erwachsene mit Atemwegserkrankungen. Durch die einfachen Atem- und Bewegungsübungen im Gruppenkurs wird die Muskulatur gestärkt, das Gleichgewicht geschult und verspannte Körperregionen werden gelockert.

Mittwochs von 10:00 - 11:00 Uhr in Worb
Montags von 09:15 - 10:15 Uhr in Münsingen

Atmen und Bewegen wird in Bern, Biel, Burgdorf, Langnau, Münsingen, Thun und Worb angeboten.
Unter www.lungenliga-be.ch/ab finden Sie alle Informationen zu den Kursen.

Melden Sie sich per Mail kurse@lungenliga-be.ch oder telefonisch unter +41 31 300 26 26 an.



227777

Die Worber Post online lesen unter worberpost.ch



DIE IG WORBER GESCHICHTE LÄDT EIN

Das Wetter macht Kapriolen. Das Klima wandelt sich. Und das nicht erst seit einigen Jahren. Wir wollen dem Klimawandel und den Auswirkungen auf die Menschen in der Vergangenheit auf den Grund gehen, um die Gegenwart besser zu verstehen.

Dienstag, 3. September 2024, 19.30 Uhr
Reformiertes Kirchgemeindehaus Worb

Prof. Dr. Heinz Wanner:

Zur Geschichte von Klima, Landschaft und Gesellschaft am Beispiel von Worb

Der Referent war von 1988 bis 2010 Professor für Geographie und Klimatologie und ist ein weltweit bedeutender Klimaforscher. Er wohnt in Worb.

Der Anlass ist öffentlich und gratis. Im Anschluss wird ein Aperö offeriert.

Der Vorstand IG Worber Geschichte

227975



Ausstellung

Farbstrasse 23, Worb

30. August bis 8. September 2024

Freitag 17 bis 21 Uhr
Samstag 14 bis 20 Uhr
Sonntag 11 bis 17 Uhr

Schauen – Staunen – Essen – Trinken – Plaudern – Verweilen

227886



FERIEN 2024: SONNIGE REISEZIELE AB BELPMOOS!
Kompetente Beratung beim Worber Reiseprofis NEU in Langnau

This Neuenschwander
Reisebüro AEBI, Dorfstrasse 22, 3550 Langnau i.E.
Tel. 034 409 95 95, info@aebi-travel.ch, www.aebi-travel.ch

225883

VIS-À-VIS



Vis-à-vis mit Karin Galfetti, Unterrichts-Begeisterte

«Ich empfinde mich als relativ langweilig – für andere Leute. Mein Klassenzimmer am ersten Schultag nach den Sommerferien sah allerdings überhaupt nicht langweilig aus, ich hatte das Zimmer vorher schön eingerichtet. Auf die Wandtafel zeichnete ich ein Piratenschiff, weil wir später mit dem Lehrmittel «Die Wortartenpiraten» arbeiteten. Und damit die Kinder sich so richtig willkommen fühlen, hatte ich etwas gebacken. Bei jedem Platz lag auf einer Serviette eine Brownie-Glace, verziert mit Zuckerstreusel und Smarties. Von meinen Dritt- und Viertklässlern erhielt ich so viele schöne Rückmeldungen, dass ich das Gefühl hatte: I darf am meischtet Fröid ha.

Ich bin ein zweifelnder Mensch, auch was mich betrifft, und bin gerade deshalb darauf angewiesen, hie und da etwas Nettos zu hören. Eine Lehrer-Kollegin gab mir mal als Rückmeldung, dass sich alle Kinder meiner Klasse etwas zutrauen, ohne dass sie sich untereinander vergleichen. Dies war vielleicht die grösste Bestätigung, dass ich in meinem Beruf auf dem richtigen Pfad bin. Und es stimmt. Ich traue den Kindern viel zu.

Ein spannender Unterricht bedeutet für mich im besten Fall, wenn die Kinder etwas entdecken und erforschen können – und vor allem von sich aus auf Lösungen kommen, die sich anbieten. Zudem versuche ich, meinen Unterricht lebendig zu gestalten. Beim Thema «Luft» lasse ich die Klasse ausprobieren, was passiert, wenn man ein Glas über eine Kerze stülpt und dann der Sauerstoff ausgeht. Zu meinen Schülerzeiten wurde dies einem von der Lehrperson bloss theoretisch erklärt.

Aus meiner Sicht gibt es in der Schule zu wenig Raum für Gestalten, Kunst, Musik, Theater, auch Sport. Fächer, wo sich die Kinder ausdrücken können. Und ich bin nicht gegen Noten, aber für solch kreative Fächer sollte man auf Bewertungen verzichten. Soll man zu Zeichnungen immer einen Kommentar abgeben? Noch heute hänge ich die Zeichnungen meiner Kinder an die Wandtafel. Wenn sie sich

schon Mühe gaben, muss ich mir das auch, finde ich. Dies ist übrigens eine Tradition, die ich von meiner alten Lehrerin übernommen habe, dem Fräulein Müller – dauerledig, kurz vor der Pensionierung und eigentlich nicht mit mir kompatibel, weil ich als vorwitziges Kind galt. Selber Lehrerin, bin ich mittlerweile froh, wenn ich Klassen von älteren Lehrerinnen und Lehrern übernehme.

Es war eine beglückende Zeit, als ich meinen Hund in den Unterricht mitnehmen durfte – und beide sind in den Startlöchern für den nächsten gemeinsamen Einsatz. Toni, ein Mischling zwischen Appenzeller und Berner Sennenhund, ist mein bester Heilpädagoge, Sozialarbeiter und Psychologe. Als Psychologe: Wenn er nicht unter meinem Pult liegt, geht er zu jenem Kind, dem es nicht gut geht. Er spürt das, er bringt ihm Trost und dass er beim Kind etwas auslöst, merke ich sofort. Als Sozialarbeiter: Eine Klasse hatte untereinander dermassen eine Knatschphase, dass ich den Schülern mitteilte, dass ich den Hund dieser Energie unmöglich aussetzen kann. Ich musste den Hund schützen, es war nicht als Erpressung gemeint, und die Stimmung mässigte sich rasch. Als Heilpädagoge: Als ein Mädchen bis in die vierte Klasse weder lesen konnte noch wollte, deklarierte ich meinen Schulhund zum Lesehund. Worauf es mit Lesen begann und dem Hund Buch um Buch vorlas.

Meine Schüler leisten viel. Ich hatte mal eine Klasse mit fast ausnahmslos ausländischen Kindern, die ein Theaterstück einstudieren mussten. Eine der Vorgaben: Ihr Deutsch müsse ein Bühnendeutsch sein. Und es klappte. Die Mutter eines Mädchens sagte mir nach der Aufführung, sie hätte nie im Leben gedacht, dass ihre Tochter das kann. Ich wusste schon vorher: Die Schüler können das.

Überhaupt: Die Kinder von heute können sich durchaus in eine Aufgabe vertiefen, ich habe es gestern zweimal erlebt. Ich war beeindruckt, wie sie sich beim Thema «Luft» untereinander immer schwierigere Fragen stellten. Wir machten Experimente, sie gestalteten Plakate, beim Einsatz eines Stethoskops produzierten sie Atemgeräusche. Kinder von heute sind immer noch Kinder und können sich problemlos eine längere Zeit auf etwas konzentrieren, sofern sie selber etwas tun müssen.

Ich brauche Abwechslung, ich bringe Stimmung in den Unterricht, man sieht mich oft gestikulieren. Ich mache es mir selber auch nicht leicht, es würde mich langweilen, im Deutschunterricht dreimal dieselben Arbeitsblätter zu verwenden oder als Lektüre zum zehnten Mal «Jim Knopf» vorzulesen. Ob Lehrerin immer noch mein Traumberuf ist? Ja. Wenn deine Kinder glücklich sind und du zum Schulhaus hinausläufst: Bisch nume no beglückt.»

Aufgezeichnet von
BERNHARD ENGLER

ES WAR EINMAL ...



Postkarte Schwimmbad Worber um 1950.
Bild: aus der Sammlung Andreas Hahn

Interessengemeinschaft Worber Geschichte

Während der Weltwirtschaftskrise in den 1930er Jahren entstanden in der Schweiz zahlreiche Sportanlagen; unter anderem auch zur Arbeitsbeschaffung. In diese Zeit fällt auch der Bau des Worber Schwimmbades. Eröffnet wurde dieses 1937 und zog rasch Gäste aus der ganzen Region an. Im selben Jahr wurde auch der Schwimmclub Worber gegründet.

Ein Saisonabonnement kostete für Kinder 5, für Erwachsene 9 Franken. Bis 1985 durften sich zwischen 12 und

14 Uhr keine Kinder unter 16 Jahren im Bad aufhalten. Angeblich weil die Initianten und Genossenschaftler über Mittag ohne Kinderlärm baden wollten. Auch wenn die Finanzierung des Bades nicht erst in letzter Zeit ein Politikum ist, war und ist die Worber Badi seit ihrer Einweihung ein Magnet für viele Kinder, Familien und Erwachsene, weit über Worber hinaus.

Aber schon vor 1937 gab es sowohl ein (inoffizielles) Giele- und ein Modi-Bad in Worber. Wo? Auf dem Worber Geschichtspfad «Gewerbe am Wasser» können Sie es sehen.

Reitverein Muri-Worb

Springkonkurrenz und Jubiläumsfest

Bis die Eidgenössischen Räte 1972 die Aufhebung der Kavallerie beschlossen, war es für jeden Dragoner Pflicht, nach Abschluss der Rekrutenschule einem Reitverein beizutreten und regelmässig an Reitübungen teilzunehmen. Vor der Gründung des Reitvereins Muri-Worb wurde festgestellt, dass sich die Zahl der Kavalleristen in der hiesigen Umgebung stark erhöht hatte. Die umliegenden Vereine waren hingegen weit entfernt, und die langen Strecken zu den jeweiligen Sammelplätzen wirkten sich ungünstig auf die Pferde aus. Als logische Folge wurde die Gründung eines Reitvereins in der näheren Umgebung ins Auge gefasst.



100 Jahre Landi 1991 Bild: zvg

Am 19. Januar 1924, einem Samstagabend um 20 Uhr, versammelten sich 15 Kavalleristen im Restaurant Hirschen, Allmendingen, zur Gründungsversammlung, die durch Erwin Baumann, Beitenwil, geleitet wurde. Um 22 Uhr war die Gründung vollzogen und der zum Präsidenten gewählte Erwin Baumann schloss die Versammlung mit den Worten: «Der neugegründete Verein möge blühen und gedeihen». Dem ersten Vorstand gehörten ausserdem Hans Guggisberg, Sahlgut Muri, Paul Müller, Muri, Rudolf Leder, Gümligen, Ernst Baumgartner, Rubigen, Hans Wüthrich, Allmendingen, und Hans Brechtbühl, Muri, an. Das Tätigkeitsprogramm umfasste Strassen-, Abend- und Distanzritte sowie Fuchsschwanzjagden. Die erste Übung des neuen Vereins fand bereits eine gute Woche nach der Gründung statt. Am 27. Januar 1924 nahmen 14 Kavalleristen daran teil. Von Allmendingen führte die Strecke über Gümligen, Rüfenacht, Worb, Richigen, Münsingen zurück nach Allmendingen. 2 Teilnehmer ritten dabei ohne Erlaubnis aus der Kolonne und näherten sich im Galopp Gräben und Lattenzäunen. Für die Disziplinlosigkeit wurden sie zu je einem Doppelliter verknurt.

Hoher Frauenanteil

Nach der Abschaffung der Kavallerie hat sich die Reiterei stark und stetig verändert. Vor allem die Zahl der Freizeitreiterinnen hat stark zugenommen. Der Frauenanteil im Vorstand widerspiegelt sich heute im ganzen Verein. Unter den aktuell rund

80 Vereinsmitgliedern ist der Frauenanteil deutlich höher als derjenige der Männer. Vereinspräsidentin Marlene Wenger stellt zudem fest, dass sich das Vereinsleben grundsätzlich verändert hat. Wo früher auch der gesellige Teil einen grossen Platz einnahm, stehen heute Trainings im Vordergrund.

Der Verein hat heute die Herausforderung zu meistern, die diversen Sportarten rund ums Pferd abzudecken. Neben Spring-, Dressur- und Geländetrainings werden auch Gymkhanas, Fuchsschwanzjagden, 2-Tagesritte und Patrouillenritte angeboten. Neben diesen Trainings- und Weiterbildungskursen fördert der Verein diszipliniertes und rücksichtsvolles Reiten sowie korrektes Verhalten im Strassenverkehr und auf Feld- bzw. Waldwegen.

Traditioneller Concours

Seit vielen Jahren führt der Reitverein Muri-Worb am ersten September-Wochenende eine offizielle Springprüfung durch, eine Veranstaltung, die hohes Ansehen genießt und regionale und nationale Reitsportprominenz an den Start bringt. Der Anlass ist für den Verein auch wirtschaftlich wichtig, ermöglicht er doch, wenn er und die jeweils betriebene Festwirtschaft Gewinn abwerfen, dass den Mitgliedern günstige Trainings in verschiedenen Disziplinen angeboten werden können.

Heuer wird der Concours vom 30. August bis 1. September im Toggenbühl durchgeführt. Da er ganz im Zeichen des Vereinsjubiläums steht, wird er noch einmal aufgewertet. Auf dem Programm stehen elf verschiedene Prüfungen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden.

Festumzug durchs Dorf

Geplant ist, dass bei gutem Wetter am Sonntag, 1. September um 10.15 Uhr der Jubiläums-Festumzug durch Worb zieht. Beginnen wird er bei der Brauerei Egger und via Bahnhofstrasse – Hauptstrasse – Bernstrasse zum Concoursplatz im Toggenbühl



Matthias Marthaler

Ursula Wyss

Fred Wirth

Adrian Hodler

Christoph Moser
bisher

Für
üsi
Gmeind

SP Worb
Gemeindewahlen 22. September
Gemeinderat Liste 6
Grosser Gemeinderat Liste 7

SP

228001

geführt. Ab ca. 10.30 Uhr beginnen die offiziellen Feierlichkeiten beim Springplatz, bevor dann als sportlicher Höhepunkt der Worber Grand Prix ausgetragen wird. WM

Programm

Springkonkurrenz und Jubiläumsfeier

Freitag, 30.08. ab 12.30 Uhr

Prüfungen 1–3

Samstag, 31.08. ab 8 Uhr

Prüfungen 4–7

Sonntag, 01.09. ab 7 Uhr

Prüfungen 8–10

Sonntag, 01.09. ab 14.30 Uhr

Worber Grand Prix

Sonntag, 01.09. ab 10.15 Uhr

Festumzug durch Worb

Weitere Informationen und
Schlechtwetterprogramm unter
www.rv-muriworb.com

WORBER TOPS



BENJAMIN WARREN hat das diesjährige Sommerquiz gewonnen. In Worb aufgewachsen, arbeitet er heute als Praktikant Planung und Umwelt in der Gemeindeverwaltung. Mit dem Lösungswort «KLETTERR-WAND» hat er an der Verlosung für ein Halbjahres-Abo von Boulder-Worb, gesponsert von der Mobiliar, teilgenommen. Der Preis wurde ihm von Clara Schweizer, Jugendarbeiterin in Ausbildung bei der Jugendarbeit Worb, überreicht. «Ich mag Rätsel», sagt der Gewinner über sich. Zum Boulderern werde er wahrscheinlich seine WG oder seine Eltern mitnehmen.

Worber Post.

Herausgeber

Im Auftrag der Gemeinde Worb herausgegeben vom Verein Worber Post. Erscheint 12-mal jährlich. Gelangt gratis in alle Haushaltungen der Gemeinde Worb.

Redaktion

Andrea Widmer (Leitung), Bernhard Engler (Features), Walter Morand (Sport, Wirtschaft), Katharina Schär (Gesellschaft).

Adresse der Redaktion

Worber Post, 3076 Worb
Mail: redaktion@worberpost.ch

Korrektorat

Marianne Schmid

Administration

Walter Morand

Beirat der Redaktion

Viktor Fröhlich, Marco Jorio, Felicitas Pfister, Hannes Stirnemann, Rita Suppiger.

Inseraten-Annahmestelle

Druckerei Aeschbacher AG
Güterstrasse 10, 3076 Worb
Telefon: 031 838 60 60
Mail: inserate@worberpost.ch

Termine

für die am 25. September 2024 erscheinende Worber Post Nr. 9/2024:
Redaktionelle Beiträge und Inseratenaufträge bis
Dienstag, 17. September 2024, 12 Uhr

Abonnemente

Jahresabonnemente für Auswärtige Fr. 45.–.
Bestellungen an die Druckerei Aeschbacher AG,
Güterstrasse 10, 3076 Worb,
Telefon 031 838 60 60.